

# Geschäftsbericht 2022

**Arbeit und  
Leben**

SACHSEN

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 03
Über uns	Seite 04
Aktuelle Struktur	Seite 06
Auszeichnungen	Seite 06
Aktuelle Standorte	Seite 07
Unsere Träger	Seite 08
Fördermittelgeber	Seite 10
Weitere Partner	Seite 10
Gremienarbeit (Auswahl)	Seite 11
Aus der Organisation	Seite 12
Aus der Bildungsarbeit	Seite 14
Leistungsbilanz	Seite 44
Finanzielle Struktur	Seite 45
Impressum	Seite 46

## Vorwort

Digitalisierung, Dekarbonisierung, demografischer Wandel und Demokratisierung sind aktuelle Schwerpunkte unserer vielfältigen Bildungsarbeit. Was geht, was bleibt und was kommt in den damit verbundenen gesellschaftlichen, politischen, sozialen oder ökologischen Herausforderungen auf die Menschen sowie ihr Arbeits- und Lebensumfeld zu? Wie können wir sie durch Bildung unterstützen?

Ausgehend von Standorten in ganz Sachsen erreicht ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. seine Teilnehmenden in den Städten ebenso wie im ländlichen Raum. Nicht nur mit seinen zielgruppenspezifisch und regional angepassten Themenangeboten, sondern auch über unterschiedliche Angebotsformate von Präsenz bis Online: ARBEIT UND LEBEN Sachsen ist es 2022 gelungen, die Zahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden deutlich zu erhöhen.

So unterstützen wir auf vielfältige Weise zugewanderte bzw. geflüchtete Menschen, die in Deutschland eine berufliche Perspektive suchen. Der Bedarf dafür ist im Jahr 2022 durch die Aufnahme vieler Ukrainerinnen und Ukrainer noch einmal deutlich gestiegen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der arbeitsweltbezogenen politischen Bildung und Grundbildung vor Ort. Wir gehen mit unseren zugeschnittenen Angeboten direkt in die Betriebe, an die Arbeitsplätze.

Stolz sind wir hier auch auf unser Wirken als Koordinator des „Zentrums digitale Arbeit“ für Ostdeutschland und als Partner im „Regionalen Zukunftszentrum Sachsen“. Die Arbeit dort verdeutlicht, wie wichtig die Unterstützung der KMU (kleine und mittlere Unternehmen) beim digitalen Wandel in der Arbeitswelt für die Sicherung von Beschäftigung ist. Sie zeigt aber vor allem auch, wie viel es noch zu tun gibt. Deshalb freuen wir uns besonders, dass wir zukünftig gemeinsam mit starken Partnern mit dem „Zentrum Zukunft der Arbeitswelt“ die 12 Regionalen Zukunftszentren und das Haus der Selbstständigen für die gesamte Bundesrepublik koordinieren und weiterhin im Regionalen Zukunftszentrum Sachsen mitwirken.

Mit Spannung blicken wir auf kommende Herausforderungen und die Bildungskonzepte, die wir dafür entwickeln und umsetzen.

Wir danken unseren Mitgliedern und Förderern für die dafür unabdingbare konstruktive Zusammenarbeit sowie ihre stete Unterstützung und freuen uns auf eine gemeinsam gestaltete Zukunft.



**Markus Schlimbach**  
1. Vorsitzender  
ARBEIT UND LEBEN  
Sachsen e. V.



**Matthias Weber**  
2. Vorsitzender  
ARBEIT UND LEBEN  
Sachsen e. V.



**Frank Schott**  
Geschäftsführer  
ARBEIT UND LEBEN  
Sachsen e. V.



**Miro Jennerjahn**  
Geschäftsführer  
ARBEIT UND LEBEN  
Sachsen e. V.

# Über uns

**ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. ist eine selbstständig agierende, staatlich anerkannte und landesweit tätige Organisation der politischen und sozialen Jugend- und Erwachsenenbildung in gemeinsamer Trägerschaft des DGB Sachsen mit seinen Einzelgewerkschaften und des Sächsischen Volkshochschulverbandes mit seinen Mitgliedern, den Volkshochschulen in Sachsen. Die gemeinnützige Organisation wurde im Juni 1991 gegründet und arbeitet aktiv im Dachverband Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN mit, in dem alle Landesorganisationen von ARBEIT UND LEBEN vertreten sind.**

## Ziele und Werte

Ziel unserer Bildungsangebote ist es, Menschen zu befähigen, ihre jeweiligen Arbeits- und Lebensverhältnisse bewusster und kompetenter zu gestalten. Wir unterstützen sie, über Bildungsprozesse soziale, kulturelle und gesellschaftliche Diskriminierungen abzubauen und fördern die gesellschaftliche Teilhabe innerhalb und außerhalb des Berufes. Auf überparteilicher Basis setzen wir uns für die Entwicklung demokratischer Werte in einer Gesellschaft mit gegenseitigem Respekt für verschiedene Meinungen, Lebensentwürfe und Kulturen ein, wobei jeder Mensch mit seinen individuellen Interessen, Bedürfnissen und auch Ängsten im Mittelpunkt der Bildungsangebote steht. Wir engagieren uns gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung.

## Leistungen

Zu unseren Leistungen zählen die Entwicklung und Umsetzung von kurz- und langfristigen Projekten, die Durchführung ein- und mehrtägiger Seminare, Workshops und Trainings, Konzipierung und Durchführung von Schulungen sowie Fort- und Weiterbildungslehrgängen für Multiplikator\*innen, interkulturellen Seminaren im In- und Ausland, die Organisation und Ausrichtung von Fachtagungen und Konferenzen, das Erstellen von Studien und Expertisen, die Entwicklung von neuen Bildungskonzepten und -instrumenten sowie die Begleitung und Bewertung von Bildungsprozessen.

## Zielgruppen

Unser vielfältiges Bildungsangebot wendet sich an unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen. Es sind Menschen im Arbeitsleben, angestellt oder in Leitungspositionen, junge Menschen, die eine Ausbildung und Arbeit anstreben, Personen in beruflichen und persönlichen Umbruchsituationen, Menschen mit Migrationshintergrund und

Geflüchtete, Menschen, die erwerbslos, von Erwerbslosigkeit bedroht oder im Ruhestand sind, aber auch Personengruppen, die sich bürgerschaftlich engagieren, ehrenamtlich beteiligen, selbst pädagogisch und als Multiplikator\*innen wirken oder in Beruf und Gesellschaft als Interessenvertreter\*innen fungieren.

## Themenfelder

- Politik, Gesellschaft und Geschichte
- Europäischer Einigungsprozess
- Interessenvertretung & Partizipation
- Soziale & interkulturelle Kompetenzen
- Chancengleichheit und Integration
- Betriebliche Aus- und Weiterbildung
- Digitale Bildung
- Grundbildung
- Berufliche Orientierung & Vorbereitung

## Qualitätssicherung

Die Geschäftsstellen Leipzig, Dresden und Chemnitz sind durch den TÜV Thüringen zertifiziert nach DIN ISO 29990. Die Geschäftsstelle Leipzig ist zugelassen nach AZAV. Unsere Organisation nimmt am bundesweiten Evaluationsverfahren des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung sowie am landesweiten Evaluationsverfahren des Sächsischen Bildungsinstituts teil.

## Anerkennung

Wir sind seit 1992 durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus als freier Träger der Weiterbildung staatlich anerkannt und werden durch das Ministerium auf der Grundlage des Sächsischen Weiterbildungsgesetzes gefördert. Als freier Träger der Jugendhilfe ist unsere Organisation seit 2000 durch das Sächsische Landesamt für Familie und Soziales anerkannt. Vom FA Dresden I sind wir seit 17.12.1991 als gemeinnützig anerkannt.

## Vorstand

ARBEIT UND LEBEN Sachsen wird von einem ehrenamtlichen Vorstand vertreten, der paritätisch aus jeweils drei Vertreter\*innen der sächsischen Gewerkschaften und Volkshochschulen zusammengesetzt ist.

- **Markus Schlimbach** 1. Vorsitzender DGB, Bezirk Sachsen
- **Matthias Weber** 2. Vorsitzender Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft mbH, VHS Dreiländereck
- **Dr. Ralph Egler** Kommunalen Eigenbetrieb Bildung und Kultur des LK Leipzig, VHS LK Leipzig
- **Frank Fischer** ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Bezirk Sachsen West-Ost-Süd
- **René Gubsch** Volkshochschule im LK Meißen e. V.
- **Jens Risse** Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Sachsen

Der Vorstand befasst sich dabei schwerpunktmäßig mit folgenden Themen: Strategische, inhaltliche und strukturelle Aus-

richtung von ARBEIT UND LEBEN Sachsen, Förderung der Weiterbildung in Sachsen, Seminar- und Projektarbeit, Gremienarbeit, Bildungs- und Wirtschaftsplanung sowie deren Controlling.

## Revisionskommission

Die Revisionskommission führt im Verein Rechnungs-, Kassen- und Bankprüfungen durch und dokumentiert die Prüfungsergebnisse.

- **Manuela Grimm** DGB, Region Leipzig-Nordsachsen
- **Andree Klapper** VHS Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

## Geschäftsführung

Die vom Vorstand entsprechend § 30 BGB bestellte Geschäftsführung leitet ein Team aus 80 Fachkräften.

- **Frank Schott** Geschäftsführer ARBEIT UND LEBEN Sachsen
- **Miro Jennerjahn** (ab 01.10.2022) Geschäftsführer ARBEIT UND LEBEN Sachsen

Mitarbeitende ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. | Große Teamberatung 19. September 2022



## Aktuelle Struktur

<b>Vorstand   Mitgliederversammlung</b>
<b>Landesgeschäftsstelle</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschäftsführung</li> <li>▪ Administration, interne und externe Kommunikation</li> <li>▪ Buchhaltung, Controlling, Personal</li> <li>▪ Beauftragte/r Datenschutz, Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit, Produktentwicklung</li> </ul>
<b>Fachbereich Politische Bildung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminare und Projekte der politischen und interkulturellen Jugend- und Erwachsenenbildung</li> <li>▪ Seminare zur Mitbestimmung</li> </ul>
<b>Fachbereich Grundbildung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminare und Projekte zur Grundbildung und Alphabetisierung</li> </ul>
<b>Fachbereich Migration / Integration</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminare und Projekte für die Zielgruppen Geflüchtete, Zugewanderte sowie Unternehmen</li> </ul>
<b>Fachbereich Digitale Bildung / Fachkräfte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminare und Projekte zur Fachkräftegewinnung und -qualifizierung</li> </ul>
<b>Zentrum Zukunft der Arbeitswelt (ZZA)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kompetenzzentrum für arbeitsorientierte Innovation in der digitalen und demografischen Transformation</li> </ul>

## Auszeichnungen

- Sechsmaliger Träger des Innovationspreises Weiterbildung des Freistaates Sachsen (2004, 2008, 2012, 2017, 2019 und 2021)
- Preisträger beim Wettbewerb zur politischen Bildung der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung 2016
- Sächsischer Förderpreis für Demokratie 2013
- 2012 wurde ARBEIT UND LEBEN Sachsen gemeinsam mit dem Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN mit dem Sonderpreis des Weiterbildungs-Innovations-Preises des Bundesinstituts für Berufsbildung ausgezeichnet.
- Die Stadt Leipzig zeichnete ARBEIT UND LEBEN Sachsen im Jahr 2009 als „Ort der Vielfalt“ aus.

## Aktuelle Standorte



**Landesgeschäftsstelle Leipzig**  
Egelstraße 4, 04103 Leipzig  
Tel.: 0341 71005-0  
Fax: 0341 71005-55  
E-Mail: info@arbeitundleben.eu



**Geschäftsstelle Dresden**  
Könneritzstraße 3, 01067 Dresden  
Tel.: 0351 4265820  
Fax: 0341 71005-55  
E-Mail: dresden@arbeitundleben.eu



**Geschäftsstelle Chemnitz**  
Jägerstraße 8, 09111 Chemnitz  
Tel.: 0371 6511766  
Fax: 0341 71005-55  
E-Mail: chemnitz@arbeitundleben.eu



**Geschäftsstelle Eilenburg**  
Maxim-Gorki-Platz 1, 04838 Eilenburg  
Tel.: 03423 6765-300  
Fax: 0341 71005-55  
E-Mail: eilenburg@arbeitundleben.eu



**Bildungsstätte Torgauer Platz**  
Torgauer Platz 3, 04315 Leipzig  
Tel.: 0341 71005-51  
Fax: 0341 71005-55  
E-Mail: leipzig@arbeitundleben.eu



**Bildungsstätte Leipzig**  
Hohmannstraße 6, 04129 Leipzig  
Tel.: 0341 2310040  
Fax: 0341 71005-55  
E-Mail: gabi@arbeitundleben.eu



**Außenstelle Dresden**  
Könneritzstraße 15, 01067 Dresden  
Tel.: 0351 4265820  
Fax: 0341 71005-55  
E-Mail: dresden@arbeitundleben.eu



**Außenstelle Pirna**  
Königsteiner Str. 2, 01796 Pirna  
Tel.: 03501 5823933  
Fax: 0341 71005-55  
E-Mail: pirna@arbeitundleben.eu

## Unsere Träger



### DGB Bezirk Sachsen

Schützenplatz 14, 01067 Dresden  
Telefon: 0351 8633108  
[www.sachsen.dgb.de](http://www.sachsen.dgb.de)

### IG Bauen-Agrar-Umwelt

Region Sachsen-Anhalt,  
Thüringen, Sachsen  
Otto-von-Guericke-Str. 6,  
39104 Magdeburg  
Telefon: 069 95737848  
[www.igbau.de](http://www.igbau.de)

### IG Bergbau, Chemie, Energie

Landesbezirk Nordost  
Inselstraße 6, 10179 Berlin  
Telefon: 030 2787130  
[www.nordost.igbce.de](http://www.nordost.igbce.de)

### Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

**Landesverband Sachsen**  
Nonnenstraße 58, 04229 Leipzig  
Telefon: 0341 4947412  
[www.gew-sachsen.de](http://www.gew-sachsen.de)

### IG Metall

Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen  
Alte Jakobstraße 148/155, 10969 Berlin  
Telefon: 030 2537500  
[www.igmetall-bbs.de](http://www.igmetall-bbs.de)

### Gewerkschaft

#### Nahrung-Genuss-Gaststätten

Landesbezirk Ost  
Gotzkowskystraße 8, 10555 Berlin  
Telefon: 030 39991528  
[www.ngg-ost.de](http://www.ngg-ost.de)

#### Gewerkschaft der Polizei

Landesbezirk Sachsen  
Sachsenallee 16, 01723 Kesselsdorf  
Telefon: 035204 68711  
[www.gdp-sachsen.de](http://www.gdp-sachsen.de)

#### EVG – Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft

Geschäftsstelle Dresden  
Budapester Straße 31, 01069 Dresden  
Telefon: 0351 877730  
[www.evg-online.org](http://www.evg-online.org)

#### ver.di -

#### Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Landesbezirk Sachsen, Sachsen-Anhalt,  
Thüringen  
Karl-Liebknecht-Str. 30-32, 04107 Leipzig  
Telefon: 0341 529010  
[www.sat.verdi.de](http://www.sat.verdi.de)



### Sächsischer Volkshochschulverband e. V.

Bergstraße 61, 09113 Chemnitz  
Telefon: 0371 3542750  
[www.vhs-sachsen.de](http://www.vhs-sachsen.de)

#### Volkshochschule Bautzen

Postplatz 3, 02625 Bautzen  
Telefon: 03591 272290  
[www.kvhsbautzen.de](http://www.kvhsbautzen.de)

#### Volkshochschule Chemnitz

Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz  
Telefon: 0371 4884343  
[www.vhs-chemnitz.de](http://www.vhs-chemnitz.de)

#### Volkshochschule Dreiländereck

Poststraße 8, 02708 Löbau  
Telefon: 03585 4177442  
[www.vhs-dle.de](http://www.vhs-dle.de)

#### Volkshochschule Dresden

Annenstraße 10, 01067 Dresden  
Telefon: 0351 254400  
[www.vhs-dresden.de](http://www.vhs-dresden.de)

#### Volkshochschule Erzgebirgskreis

Jagdweg 1, 09526 Olbernhau  
Telefon: 037360 72770  
[www.vhs-erzgebirgskreis.de](http://www.vhs-erzgebirgskreis.de)

#### Volkshochschule Görlitz

Langenstraße 23, 02826 Görlitz  
Telefon: 03581 420980  
[www.vhs-goerlitz.de](http://www.vhs-goerlitz.de)

#### Volkshochschule Hoyerswerda

Lausitzer Platz 4, 02977 Hoyerswerda  
Telefon: 03571 20937200  
[www.vhs-hy.de](http://www.vhs-hy.de)

#### Volkshochschule Leipzig

Löhrstraße 3–7, 04105 Leipzig  
Telefon: 0341 1236000  
[www.vhs-leipzig.de](http://www.vhs-leipzig.de)

#### Volkshochschule Landkreis Leipzig

Jahnstraße 24a, 04552 Borna  
Telefon: 03433 7446330  
[www.vhs-lkl.de](http://www.vhs-lkl.de)

#### Volkshochschule im Landkreis Meißen

Sidonienstraße 1a, 01445 Radebeul  
Telefon: 0351 8304788  
[www.vhs-lkmeissen.de](http://www.vhs-lkmeissen.de)

#### Volkshochschule Mittelsachsen

Brückenstraße 3, 09599 Freiberg  
Telefon: 03731 1613060  
[www.vhs-mittelsachsen.de](http://www.vhs-mittelsachsen.de)

#### Volkshochschule Nordsachsen

Dr.-Külz-Ring 9, 04838 Eilenburg  
Telefon: 03423 7587210  
[www.vhs-nordsachsen.de](http://www.vhs-nordsachsen.de)

#### Volkshochschule Vogtland

Stresemannstraße 92, 08527 Plauen  
Telefon: 03741 224425  
[www.vhs-vogtland.de](http://www.vhs-vogtland.de)

#### Volkshochschule

#### Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Geschwister-Scholl-Str. 2, 01796 Pirna  
Telefon: 03501 710990  
[www.vhs-ssoe.de](http://www.vhs-ssoe.de)

#### Volkshochschule Zwickau

Werdauer Str. 62, 08056 Zwickau  
Telefon: 0375 440223801  
[www.vhs-zwickau.de](http://www.vhs-zwickau.de)

## Fördermittelgeber (Auswahl)

- Europäische Union
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
- Bundesagentur für Arbeit
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Bundesinstitut für Berufsbildung
- Bundesverwaltungsamt
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Deutscher Gewerkschaftsbund
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus
- Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
- Sächsisches Landesamt für Schule und Bildung
- Sächsische Aufbaubank
- Stadt Dresden
- Stadt Leipzig
- Landratsamt Nordsachsen
- Landratsamt Zwickau
- Stiftung Walter Hesselbach
- Heidehof-Stiftung
- Deutsch-Französisches Jugendwerk
- Private Unternehmen

## Weitere Partner

- Über 1.000 Unternehmen im Freistaat Sachsen
- Sächsische Hochschulen (Hochschule Mittweida, HTWK Leipzig, TU Bergakademie Freiberg, TU Chemnitz, TU Dresden, Universität Leipzig)
- Über 100 Oberschulen, Gymnasien und Berufsschulzentren in Sachsen
- Über 50 Kindertagesstätten in Sachsen und zugehörige Träger
- Über 90 weitere staatliche, kommunale bzw. private Bildungseinrichtungen
- Sächsische Kammern und Verbände der Wirtschafts- und Sozialpartner

## Gremienarbeit (Auswahl)

- Mitglied im Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN e. V.
- Mitglied im Vorstand des Bundesarbeitskreises ARBEIT UND LEBEN e. V.
- Mitglied der Fachgruppe „Für gute Arbeit und Bildungsgerechtigkeit“ des Bundesarbeitskreises ARBEIT UND LEBEN e. V. (Sprecher)
- Mitglied im Bundesverband der Träger beruflicher Bildung e. V.
- Mitglied im Verein Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen
- Gründungsmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Weiterbildung in Sachsen
- Mitglied im Netzwerk Tolerantes Sachsen (Sprecher)
- Mitglied im Förderverein Netzwerk Tolerantes Sachsen (Vorstandsvorsitzender)
- Mitglied im Landesbeirat für Erwachsenenbildung
- Mitglied in der LAG Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Gründungsmitglied Arbeitskreis Alphabetisierung in Sachsen
- Mitglied in der Jury Innovationspreis Weiterbildung in Sachsen
- Mitarbeit im Landesausschuss für Berufsbildung
- Mitglied im Kompetenzteam Berufliche Bildung beim DGB-Bezirk Sachsen
- Mitglied der Industrie- und Handelskammer Dresden
- Mitarbeit in einigen Berufsbildungsausschüssen (IHK zu Leipzig, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Steuerberaterkammer)
- Mitglied im Fachkräfte- und Weiterbildungsausschuss der IHK zu Leipzig
- Mitglied in der Jury des IHK-Berufsbildungspreises EDWARD
- Mitarbeit im Willkommenszentrum und in verschiedenen Arbeitsgruppen des Referates für Migration und Integration der Stadt Leipzig: AG Ausbildung und Arbeit, AG Integrationsmesse, AG Ehrenamtskoordination, AG Berufschancen für Frauen mit Migrationsbiographie, AG Über Spracherwerb zum Beruf der Stadt Leipzig
- AK SCHULEWIRTSCHAFT Dresden
- Mitglied der AG 1 zur Umsetzung des Integrationskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden
- Mitarbeit in den Fachinformationszentren Zuwanderung in Leipzig, Dresden und Chemnitz
- Mitarbeit im Begleitausschuss des Lokalen Aktionsplans Chemnitz
- Mitglied der AG Radikalisierungsprävention der Stadt Chemnitz (Dezernat 3) und der AG Arbeitsmarktintegration des Integrationsnetzwerks Chemnitz
- Mitglied im Deutschen Jugendherbergsverband
- Unterzeichner der Charta der Vielfalt
- Mitglied der Revisionskommission beim Sächsischen Volkshochschulverband
- Gründungsmitglied Courage-Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e. V. (Einzelperson)
- Mitglied im Verein der Freunde und Förderer von ARBEIT UND LEBEN e. V. (Einzelperson)
- Mitarbeit in der Steuerungsgruppe „Religiöse Orte“ mit der Landeszentrale für politische Bildung
- Mitarbeit im „Trägernetzwerk Politische Bildung in der Arbeitswelt“ des DGB Bildungswerk e. V.

# Aus der Organisation



Mitgliederversammlung 2022 in der Gläsernen Manufaktur Dresden  
Führung durch die Gläserne Manufaktur Dresden  
Der 1. Vorsitzende Markus Schlimbach im Gespräch mit Frank Ritter  
(Sächsisches Staatsministerium für Kultus) und Geschäftsführer  
Frank Schott



## ■ Mitgliederversammlung 2022

2022 lud ARBEIT UND LEBEN Sachsen seine Mitglieder an einen ganz besonderen Ort ein. Die Vertreterinnen und Vertreter der Gewerkschaften und Volkshochschulen sowie weitere Gäste kamen am 14. Juli 2022 in der Gläsernen Manufaktur Dresden zur turnusgemäßen Mitgliederversammlung zusammen.

Inmitten der Produktionshalle des VW-Elektromobils ID.3 zogen der 1. Vorsitzende Markus Schlimbach sowie Geschäftsführer Frank Schott eine ausführliche Bilanz für das Geschäftsjahr 2021 und gaben Einblicke in laufende und zukünftige Aktivitäten.

Demnach ist ARBEIT UND LEBEN Sachsen auch im 31. Jahr seines Bestehens strukturell und inhaltlich breit aufgestellt und hat sich zu einem starken Bildungspartner für Bürgerinnen und Bürger aus Sachsen, für Unternehmen und Institutionen entwickelt. Während der gesellschaftlichen Herausforderungen der letzten

Jahre konnte die Angebotsvielfalt mit innovativen Projekten und Angeboten ausgebaut sowie Beschäftigung gesichert werden. ARBEIT UND LEBEN hat Geschäftsstellen an 8 Standorten in Sachsen und erreicht seine Teilnehmenden in den Städten ebenso wie im ländlichen Raum.

Frank Schott ging in seinem Vortrag vor allem auf die Aktivitäten in der allgemeinen Weiterbildung, der arbeitsweltbezogenen politischen Bildung und Grundbildung ein und unterstrich in diesem Zusammenhang die Bedeutung der Bildung vor Ort: in den Betrieben, an den Arbeitsplätzen, zugeschnitten auf konkrete laufende und zukünftige Anforderungen. Weitere Schwerpunkte lagen in den Fachbereichen Migration/Integration sowie Digitalisierung/Fachkräfte: So konnte ARBEIT UND LEBEN mit seinen vielfältigen Angeboten der Arbeitsmarktmentoren und innerhalb des IQ-Netzwerkes Sachsen ukrainischen Geflüchteten schnelle und zielgerichtete Unterstützung anbieten.

Als Koordinator des Zentrums digitale Arbeit für Ostdeutschland und Partner im Regionalen Zukunftszentrum Sachsen hat die Einrichtung eine Leuchtturmfunktion in der Unterstützung von Unternehmen bei der Sicherung von Beschäftigung im digitalen Wandel der Arbeit.

Im Rahmen der Aussprache würdigten Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsorganisationen die Arbeit des Vorstandes, das engagierte Wirken des Geschäftsführers sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Grundlage für das inhaltlich und finanziell positive Ergebnis des Jahres 2021. Dank ging auch an die interne Revisionskommission. Die Mitglieder entlasteten den Vorstand und die Geschäftsführung für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Nach der Geschäftssitzung gab es einen Rundgang durch die gläserne Manufaktur mit Einblicken in die laufende Produktion. Bei einer abschließenden Probefahrt konnte die Elektromobilität hautnah erlebt werden.

## ■ Weiterbildung im Team

Das Team von ARBEIT UND LEBEN Sachsen bildet sich regelmäßig weiter. 2022 gab es wieder eine Vielzahl an internen Weiterbildungsangeboten in unterschiedlichen Formaten und Umgebungen.

So fanden beispielsweise interne Weiterbildungen zur rassismuskritischen Bildungsarbeit statt. Ziel hierbei war die Schaffung eines einheitlichen Standards unserer Bildungsarbeit hinsichtlich des reflektierten und souveränen Umgangs mit Rassismus in Bildungsangeboten. Auch interne Expertisen wurden genutzt. Es wurden hier beispielsweise regelmäßig sogenannte „Bildungshäppchen“ durchgeführt, welche zumeist online, aber auch in Präsenz durchgeführt wurden. So bildeten sich die Kolleg\*innen von ARBEIT UND LEBEN Sachsen gegenseitig in Themen wie Umgang mit Betroffenheiten im Bildungskontext, Umgang mit populistischen Aussagen, Mediation und Konfliktbearbeitung, Interkulturelle Bildungsarbeit, gewaltfreie Kommunikation oder dem Erstellen von Erklärvideos.

So ist für einen organisationsübergreifenden Erfahrungstransfer zu aktuellen Fragestellungen im gut weitergebildeten Kollegium gesorgt.

Die Große Teambesprechung am 19. September 2022 war eine von vielen internen Angeboten, die zur Fortbildung und Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden genutzt wurden, dafür ein absolutes Highlight. Nicht nur bei der Wissensvermittlung, sondern vor allem als eine wichtige und gelungene Teambuildingmaßnahme!



# Aus der Bildungsarbeit



Foto: Sächsische Gestütsverwaltung  
Die deutsch-französischen Begegnungen auf dem Gestüt Graditz waren für alle ein besonderes Highlight.

## Politische Bildung

### Politische Jugendbildung im Jahr 2022 und Aufholen nach Corona

Im Jahr 2022 hat ARBEIT UND LEBEN Sachsen seine Jugendbildungsarbeit erfolgreich fortgesetzt, nachdem durch die Corona-Pandemie in den beiden Vorjahren einige Seminare und Maßnahmen nicht wie gewohnt stattfinden konnten. Ein Höhepunkt war die Durchführung von Bildungsexkursionen nach Berlin, an denen insgesamt über 1.000 jugendliche Teilnehmende aus Sachsen teilgenommen haben. Diese Exkursionen boten den Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, die politischen Institutionen der Hauptstadt kennen zu lernen und ihr Verständnis für die Arbeitsweise der Demokratie zu vertiefen.

Ein weiteres Highlight war die Wiederaufnahme der deutsch-französischen Begegnungen.

So konnte eine Gruppe angehender Pferdewirte aus Castelnauudary in Zusammenarbeit mit den sächsischen Landesgestüten in Sachsen empfangen werden und einen erfolgreichen Austausch erleben. Für das Folgejahr ist bereits eine Intensivierung der Arbeit im deutsch-französischen Bereich in Arbeit.

Das Programm „Aufholen nach Corona“ ermöglichte es über 500 Kindern und Jugendlichen, hauptsächlich aus Nordsachsen, das soziale Miteinander durch Feriencamps, Ausflüge, musikalische Freizeiten sowie Seminare zur politischen Bildung nachzuholen. So konnten beispielsweise in Kooperation mit dem FSV Krostitz sowie dem Jugendforum Krostitz mehrere Kinder- und Jugendfreizeiten im nordsächsischen Reibitz stattfinden. Ein Deutsch-Ukrainisches Feriencamp wurde realisiert, Jugendgruppen konnten sich Musicals in Berlin und Hamburg ansehen und Kinder hatten die Möglichkeit, schöne Tage und Ausflüge zu erleben. Gleichzeitig bot das Programm die Möglichkeit, mehrere Seminare der politischen Bildung umzusetzen, welche das Portfolio um

die regulären Seminarangebote mit Themen wie z. B. Demokratie und demokratisches Miteinander, Migration und Vielfalt oder Stärkung der Urteilsfähigkeit erweiterte.

Insgesamt war es ein erfolgreiches Jahr, das es ermöglicht hat, weit über 3.000 Jugendlichen wichtige Bildungserfahrungen zu vermitteln und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten und ihr Verständnis für die (politische) Welt zu erweitern.

### Politische Bildung in der Arbeitswelt

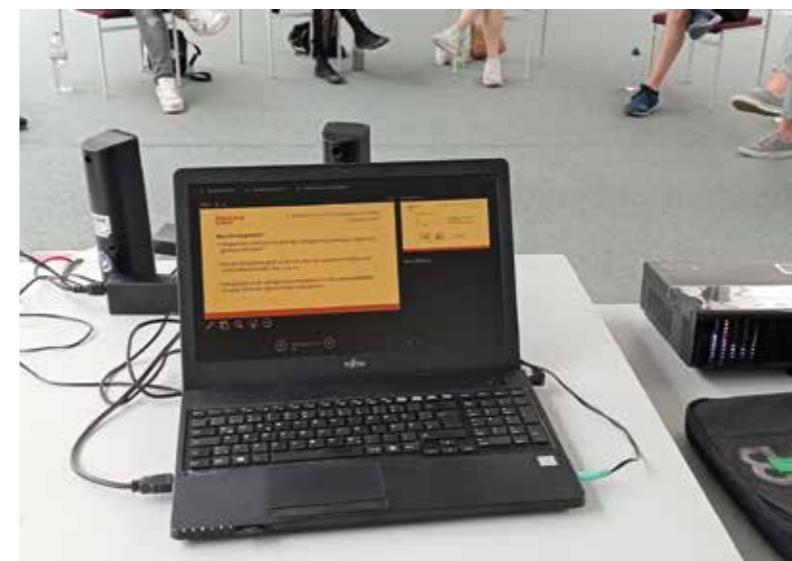
Viele Menschen in festen Beschäftigungsverhältnissen sind mit klassischen Angeboten der politischen Bildung nur schwer erreichbar. Nach der Arbeit freiwillig an Abendkursen oder Seminaren teilzunehmen stellt eine Zugangsbarriere dar, die eine Berührung mit der politischen Bildung erschwert. Deshalb bietet ARBEIT UND LEBEN Sachsen durch verschiedene Projekte mit vielfältigen Formaten einen niedrigschwelligen Zugang zu politischer Bildung. Die Veranstaltungen werden bei unseren Kooperationsunternehmen, also im Betrieb, durchgeführt, um die klassische „Komm-Struktur“ politischer Bildungsangebote zu überwinden und Zielgruppen anzusprechen, die nur selten an klassischen Bildungsangeboten teilnehmen. Alle Projekte

haben zum Ziel, die betriebliche Demokratiekompetenz zu fördern und die politische Urteils- und Handlungsfähigkeit der Teilnehmenden zu stärken.

Das Projekt **Weltoffenheit in der Arbeitswelt** bietet Veranstaltungen zur Stärkung einer vielfältigen Belegschaft und der Etablierung einer offenen Willkommenskultur in Unternehmen an. Neben Workshops zu diesen Themen wurde zum Beispiel ein Unternehmensfrühstück mit Logistiker\*innen der Region in der Logistikhalle des St. Benno-Verlags in Leipzig veranstaltet. Während die Halle durch das geschäftige Treiben des Weihnachtsgeschäfts brummte, konnten die Teilnehmenden u. a. einem Vortrag zum Thema diskriminierungsfreie Stellenausschreibungen lauschen und im Anschluss an Thementischen ihre Fragen und Erfahrungen dazu diskutieren. Außerdem wurde erörtert, wie man Menschen mit unterschiedlichen Prägungen und individuellen Voraussetzungen gemeinsam in einer offenen Unternehmenskultur integriert. Bei Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen entstand zwischen den Gästen ein reger Ideenaustausch. Der krönende Abschluss war eine Führung durch die beeindruckende Sortiermaschine, welche vom Geschäftsführer des Verlags stolz präsentiert wurde.

Das Projekt **Vielfalt erFAHREN** unterstützt Verkehrsbetriebe im mitteldeutschen ÖPNV durch Schulungen und Workshops zu den Themen Kommunikations-, Konflikt- sowie interkulturelle Kompetenzen. Durch den demographischen Wandel und den Fachkräftemangel sehen sich die Unternehmen mit teils großen personellen Herausforderungen konfrontiert. Aber auch das Servicepersonal berät durch den Anstieg der Zuwanderung häufiger Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Aus diesem Grund sind interkulturelle Trainings ein bei den Unternehmen beliebtes und sehr hilfreiches Instrument, um gegenseitiges Verständnis zu fördern. Mitarbeitende im mitteldeutschen ÖPNV sollen selbst **erFAHREN**, auf welche Barrieren Zugewanderte und Geflüchtete im alltäglichen Leben treffen.

Mit unseren Angeboten gehen wir direkt in die Unternehmen.





Besonders nachgewirkt hat dieses Erleben bei einer Teilnehmerin, welche im direkten Kontakt Kund\*innen berät. Durch eine Übung wurde ihr bewusst, welche Effekte ihre laute Stimme – die sie sich aufgrund ihrer Arbeit hinter einer Plexiglasscheibe angeeignet habe – beim Gegenüber hervorrufen kann. Seitdem habe sie jetzt immer ein selbstgeschriebenes Schildchen an ihrem Arbeitsplatz mit der Aufschrift „leiser und lächeln“ mit einem kleinen Smiley. Kleine, ganz individuelle positive Veränderungen, aber auch der Anstoß zu Dialogen und Debatten im Unternehmen, gehören zu den Erfolgserlebnissen des Projekts *Vielfalt erFAHREN*.

Das Projekt **Demokratie pflegen** unterstützt Pflegeeinrichtungen bei der Etablierung einer vorurteilsbewussten und inklusiven Unternehmenskultur. In Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bieten wir bedarfsgerechte Workshops und Seminare an.

Die Pflege stand in den letzten Jahren massiv unter Druck: die Corona-Pandemie, der Pflege notstand und die damit verbundene Aufgabe der Integration ausländischer Pflegekräfte. Gerade die Themen interkulturelles Miteinander und der Abbau von Vorurteilen wurden dementsprechend stark nachgefragt. Pfleger\*innen arbeiten am Menschen – sie können nicht ohne Weiteres ihre Arbeit stehen und liegen lassen. Somit müssen geeignete Formate gefunden werden, die der Arbeitsrealität der Pfleger\*innen gerecht werden. Durch intensive Vorgespräche und Bedarfsanalyseworkshops entstehen auf die Einrichtungen maßgeschneiderte Angebote.

*Demokratie pflegen* konnte in den Einrichtungen wichtige Prozesse anregen, zum Beispiel die Etablierung einer Integrationsstelle oder prozessbegleitender Maßnahmen bei der Integration von ausländischen Fachkräften. Die Pflegebranche braucht Unterstützung, mit unserem Projekt leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu.

Im Projekt **Politische Bildung in der Arbeitswelt: Neue Wege für Zielgruppen und Konzepte** stand die Weiterentwicklung bestehender Angebote und Konzepte im Fokus. So wurde u.a. ein neues Seminarkonzept entwickelt und erprobt, das mit mediativen Ansätzen die Konfliktbearbeitung in Betrieben unterstützt. Ziel dieser Herangehensweise ist das Wiederherstellen von

Dialog in verfahrenen Meinungsverschiedenheiten. Mitarbeitende und Auszubildende konnten im geschützten Rahmen Methoden zur Konfliktlösung ausprobieren und trainieren sowie das eigene Konfliktverhalten reflektieren.

Die zunehmende Polarisierung der Gesellschaft führt dazu, dass Menschen das Gefühl haben „nicht mehr mit der anderen Seite sprechen zu können“. Für den Umgang mit gesellschaftspolitischen Konflikten ist es deshalb zentral, Diskursräume zu öffnen, in denen eine wertschätzende Aushandlung stattfinden kann. Dies gilt insbesondere für den Arbeitsplatz, an dem Menschen mit unterschiedlichsten Weltanschauungen und Einstellungen aufeinandertreffen.

Solche Gesprächsräume in Unternehmen zu eröffnen ist das Ziel des Projektes **Politik zum Nachtisch**. Dazu werden kurze Diskussionsrunden und Mini-Workshops für Unternehmensbelegschaften angeboten. Die diskutierten Themen orientieren sich dabei an den Bedarfen der Unternehmen bzw. der Teilnehmenden.

Es zeigt sich, dass viele Menschen Gesprächsbedarf zu kontroversen Themen haben: Zum Beispiel fragte ein Teilnehmer in einem Workshop zum Thema Diskriminierung, ob Menschen diskriminiert wurden, denen während der Corona-Pandemie der Zugang zu bestimmten Einrichtungen verwehrt wurde. Die Diskussion lief trotz kontroverser These sehr offen und wertschätzend ab. Somit leistet *Politik zum Nachtisch* einen wertvollen Beitrag dazu, Diskursräume zu öffnen und der gesellschaftlichen Polarisierung entgegenzuwirken.

Die Förderung der interkulturellen Kompetenz von Erzieher\*innen sowie der interkulturellen Öffnung von Kitas und Horten entwickelte sich in den vergangenen Jahren zu einem immer wichtigeren Thema. Das Projekt **Zusammenwachsen. Interkulturelle Verständigung in KiTa und Hort** unterstützte Erzieher\*innen bei ihren Bemühungen, die Begegnungen zwischen ihnen und zugewanderten Familien erfolgreich zu gestalten.

Im Rahmen von Intensivkursen, In-house-Schulungen, Netzwerktreffen oder einer sachsenweiten Fachveranstaltung reflektier-

ten die Teilnehmenden ihren Umgang mit dem Eigenkulturellen und dem Fremdkulturellen. Sie erprobten Methoden zur Förderung einer wertschätzenden und vorurteilsbewussten Kommunikation und entwickelten miteinander Lösungsstrategien zu Herausforderungen der Arbeit mit interkulturellen Gruppen. Zudem erwarben Erzieher\*innen und Leitungskräfte Wissen in den Themenbereichen Team- und Elternarbeit sowie „Demokratiebildung im Elementarbereich“.

Im Rahmen einer mehrmonatigen Prozessbegleitung wurden diese Kenntnisse in der Praxis erprobt und damit sowohl die Identitätsbildung und Wertschätzung der Kinder als auch das Miteinander von Eltern und Erzieher\*innen gefördert. So gestalteten Familien im Kontext eines Foto-Workshops eine Ausstellung für das anstehende Sommerfest, verliehen ihren Gefühlen und Gedanken während einer „musikalischen Reise um die Welt“ Ausdruck oder gestalteten den Eingangsbereich einer Einrichtung nach ihren Vorstellungen um.

#### ■ Der gesellschaftlichen Polarisierung entgegen wirken

Politische Emotionen – Emotionale Politik: Der inter- und transdisziplinäre Austausch um die Verbindung zwischen Emotionen und Politik schreitet in den letzten Jahren weiter voran. Innerhalb der politischen Bildung und der Politikdidaktik wird stärker dafür plädiert Emotionen in den Bildungsprozess einzubinden. Doch wie kann dies konkret aussehen? Mit dem Projekt „Kompetent Emotional – Chancen und Risiken von Emotionen für die politische Bildung“ haben wir in Form eines Wissenschafts-Praxis-Transfers einen Beitrag zu der aktuellen Debatte geleistet.

Im Projekt entstanden ist ein Workshop, dessen Methoden nicht nur aktiv mit Emotionen arbeiten. Vielmehr haben wir Emotionen zum inhaltlichen Schwerpunkt gemacht. Ziel des Workshops ist es, einen Blick auf die Verbindung zwischen Emotionen und dem Politischen zu legen, um daraufhin Handlungsstrategien im Umgang mit gesellschaftlich polarisierten Situationen zu entwickeln. Die Teilnehmenden gestalten die Inhalte dabei aktiv mit, indem sie



Emotionen - Chancen und Risiken für die politische Bildung ausloten

thematizieren, was sie tatsächlich bewegt. „Der Workshop eröffnet einen völlig neuen Zugang zu den Teilnehmenden“, wie es einer unserer langjährigen ehrenamtlichen Teamer nach seiner ersten Workshop-Durchführung beschrieben hat.

Der Ansatz des Projektes und des Workshops ist ein Novum. Im Rahmen von Fachgesprächen haben wir so auch am klassischen Bild der politischen Bildung rütteln können. In fachlichen Diskussionen kam unter anderem die Frage auf, ob nicht die Gefahr bestehe durch aktives Nutzen von Emotionen in Veranstaltungen der politischen Bildung die Teilnehmenden mit den Emotionen zu „überwältigen“. Würde das nicht gegen den Beutelsbacher Konsens verstoßen? Sind wir denn noch Bildner\*innen, wenn wir mit den Teilnehmenden einer Bildungsveranstaltung über ihre Emotionen sprechen? Oder begeben wir uns hierdurch ins Feld des Therapeutischen? Diese Fragen und die Projektergebnisse haben wir abschließend in einer Handreichung beantwortet bzw. zusammengetragen, um so unsere Erkenntnisse aus der Praxis der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

### ■ Demokratisches Miteinander

Gemeinsam ein demokratisches Miteinander etablieren – dieser Gedanke verband 2022 eine ganze Reihe von Aktivitäten in der politischen Bildung. Im Rahmen der aufsuchenden politischen Bildungsarbeit, über Seminare an Gymnasien, Ober- und Berufsschulen ebenso wie durch außerschulische als auch organisationsinterne Workshops kommen ganz unterschiedliche Zielgruppen mit den jeweiligen Projekthaltungen in Kontakt und in den Austausch miteinander. Die Präsenz- und Online-Veranstaltungen verfolgen dabei die Sensibilisierung gegenüber Vorurteilen, das Erarbeiten toleranter Kommunikationswege und somit das Stärken von Kompetenzen für die Teilhabe an einer offenen und demokratischen Gesellschaft.

Im Projekt **GEH MIT! – aufsuchende Bildungsarbeit für den ländlichen Raum** geht es darum, demokratisches zivilgesellschaftliches Engagement im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge durch passgenaue Ver-

anstaltungen zu stärken und zu befördern. Es richtet sich an alle, die etwas bewegen wollen: Einzelpersonen, kleine Gruppen oder Vereine. Mittels aufsuchender Bildungsarbeit werden Menschen in ihrer bekannten Umgebung, an vertrauten Orten erreicht. Im Mittelpunkt stehen die jeweils spezifischen Bedarfe vor Ort, die sich an den Interessenlagen und Erfahrungshorizonten orientieren – danach richten sich Formate und konkrete Inhalte von Angeboten. Das kann auch bspw. Dimensionen kultureller Bildung, Ansätze von Sozialarbeit oder Selbstorganisation beinhalten. Mit diesem lebensweltorientierten Ansatz sollen demokratisches Denken und demokratische Strukturen wiederbelebt und praktiziert werden.

Das Projekt **REFLECT – Rassismuskritische Bildungsarbeit in Sachsen nachhaltig etablieren** hat zum Ziel, das demokratische Miteinander im gesamten Raum Sachsen zu fördern. Es richtet sich sowohl an weiße Jugendliche und Erwachsene sowie an People of Color, also Menschen, die vielfältigen Formen von Rassismus ausge-

setzt sind und diese Erfahrungen teilen. Je nach Zielgruppe legt REFLECT dabei den Schwerpunkt auf den Abbau gesellschaftlicher rassistischer Ressentiments oder auf Empowerment und die Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe. Dazu werden Qualifizierungen und Bildungsangebote modellhaft entwickelt und erprobt.

Im November und Dezember fanden organisationsinterne Weiterbildungen für alle Mitarbeiter\*innen von ARBEIT UND LEBEN Sachsen statt. Die Veranstaltungen hatten zum Ziel, einen einheitlichen Qualitätsstandard hinsichtlich eines reflektierten und souveränen Umgangs mit Rassismus in Bildungsangeboten zu schaffen und der zunehmenden Heterogenität der Zielgruppen und den damit verbundenen Anforderungen besser begegnen zu können. Den Teilnehmenden wurden gesellschaftliche Ungleichheiten aufgezeigt und dazu angeregt, ihre eigenen Bilder im Kopf zu reflektieren. Außerdem wurden sie für rassistische Vorurteile in Büchern, Bildern und Medien sowie Rassismus im Sprachgebrauch sensibilisiert bevor sie abschließend Fallbeispiele aus ihrem Berufsalltag besprachen und Handlungsoptionen erarbeiteten.

Weitere Projekthaltungen sind Multiplikator\*innenschulungen für andere in der Bildungsarbeit tätige Pädagog\*innen, Seminare zu Fragen der Demokratie in Deutschland in Verbindung mit einem Bundestagsbesuch für zugewanderte Menschen sowie die Gewinnung von Menschen mit internationaler Geschichte für die politische Bildungsarbeit zur Sichtbarmachung migrantischer Perspektiven.

**Urteilskraft im digitalen Raum** ist ein Projekt, welches das gesellschaftliche Miteinander innerhalb sozialer Medien und die hierin stattfindenden Radikalisierungsdynamiken gemeinsam mit seinen verschiedenen Zielgruppen zum Thema macht und hierbei virale Phänomene wie Fake News, Filterblasen oder auch Cybermobbing kritisch in den Blick nimmt. Gerichtet ist das Projekt an die unterschiedlichen Akteur\*innen aus dem Umfeld Schule – Schüler\*innen ab 14 Jahren, Multiplikator\*innen der Bildungsarbeit sowie Eltern, Großeltern und Angehörige der Jugendlichen.

In stetiger Zusammenarbeit mit sechs Schulen in ganz Sachsen wurden Seminare bereits

digital wie auch in Präsenz geplant und die einzelnen Zielgruppen hierüber bedarfsorientiert mit den Themenbereichen in Kontakt gebracht. Dabei werden Schüler\*innen vor allem mit den Wirkungsweisen sozialer Medien und ihren Inhalten vertraut gemacht und hierüber eine Basis für die Reflexion des eigenen Handelns im Netz geschaffen. Begleitet von der Fragestellung „Was macht mein Kind eigentlich den ganzen Tag im Internet?“ haben Eltern und Großeltern als prägendes Umfeld der Heranwachsenden in Elternabenden die Möglichkeit, sich über die Risiken, aber auch Chancen des digitalen Raumes zu informieren und bestehende Fragen loszuwerden. Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter\*innen und andere Akteur\*innen der Bildungsarbeit wiederum werden zu Multiplikator\*innen im reflektierten Umgang mit sozialen Medien ausgebildet und erhalten Präventions- sowie Interventionsstrategien zur Unterstützung der eigenen Schüler\*innenschaft an die Hand. Ziel des Projektes ist es, Urteilskraft und Handlungssicherheit innerhalb virtueller Kommunikationsräume generationsübergreifend zu stärken und hierüber ein demokratisches Verständnis aufzubauen, das auch im digitalen Raum wirksam ist.

Das Vorhaben **Jugend und Religion – Politische Jugendbildung an Berufsschulen (JuRe)** regte auch 2022 Berufsschüler\*innen im Bundesland Sachsen zum Austausch über lebensweltnahe Themen an und begleitete die jungen Erwachsenen bei der Realisierung von verständnisorientierten Lernräumen. In diesen wurden sie durch Teamende von ARBEIT UND LEBEN Sachsen beim gegenseitigen Vortragen ihrer Ansichten unterstützt, für einen respektvollen Umgang im Kontext gesellschaftlicher und kultureller Vielfalt sensibilisiert und auf ihrer Suche nach Sinn und Zugehörigkeit begleitet. Die JuRe-Veranstaltungen verdeutlichten auf diesem Wege den Teilnehmenden, dass eine demokratische Gesellschaft von der Vielfalt und Verschiedenheit der Meinungen lebt. Die Berufsschüler\*innen diskutierten in diesem Jahr unter anderem, ob das Wahlalter zur Bundestagswahl auf 16 Jahre herabgesetzt werden sollte, ob und wie man den Wahrheitsgehalt der Nachrichten zum Krieg in der Ukraine ermitteln kann und welche Regeln im Klassenverband wichtig sind.

Das Grill- und Nachbarschaftsfest in Pirna war nicht nur wegen des Wetters ein Erfolg. Fast 60 Menschen kamen hier ins Gespräch.



In zweitägigen Workshops, Tagesseminaren, Ausstellungsbesuchen oder auch Exkursionen nach Berlin teilten sie miteinander ihre Vorstellungen über ein erfülltes Leben, ihre Vorlieben und Wünsche, ihre Ängste und Konflikte. Dabei wurden Stereotype und Vorurteile auf den Prüfstein gestellt, Abneigungen abgebaut und das Verständnis füreinander gefördert.

Ein Veranstaltungsformat, was in diesem Jahr mehrmals durchgeführt wurde, ist der zweitägige Projekttag „Eine Reise in meine Zukunft“. Mit Hilfe kurzweiliger Spiele zeigten die Teamenden unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten und denkbare Stationen im Leben eines Menschen auf. Anschließend recherchierten die Schüler\*innen wichtige Fakten zu den Lebensläufen ihrer Vorbilder und stellen diese mittels Videos, Bildern und Musiktiteln in der Gruppe vor. Hiervon inspiriert entwarfen die Schüler\*innen ihre persönliche Zielcollage, die dabei half, langfristige Ziele im Fokus zu behalten.

#### ■ Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen für zukünftige Herausforderungen weiterzubilden ist ein zentrales Anliegen der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit bei ARBEIT UND LEBEN Sachsen. Sie sind mit aktuellen Themen konfrontiert, die sie sowohl im Berufs- als auch Privatleben betreffen. Beispiele hierfür sind die zunehmende gesellschaftliche Transformation durch die fortschreitende Digitalisierung, die steigenden Lebenshaltungskosten infolge der Inflation nach der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine oder Möglichkeiten der Pflege von Angehörigen.

Zu diesen und vielfältigen weiteren Themen konnte ARBEIT UND LEBEN Sachsen im Jahr 2022 gemeinsam mit dem DGB-Bezirk Sachsen, den DGB-Regionsgeschäftsstellen und den DGB-Mitgliedsgewerkschaften Seminare, Weiterbildungen und Workshops durchführen. Nachdem zumindest der Beginn des Jahres noch durch Einschränkungen bei Präsenzveranstaltungen durch die Corona-Pandemie gekennzeichnet war, konnte ab Frühjahr wieder stärker ins Semingeschäft eingestiegen werden. Insgesamt wurden 30 Veranstaltungen mit über 400 Teilnehmenden zu aktuellen

Themen konzipiert, umgesetzt und ausgewertet. Wir hoffen hiermit einen Beitrag leisten zu können um die Menschen für die wachsenden Anforderungen sowohl im Alltag als auch im Berufsleben „fit zu machen“. Qualifizierungen der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter zu aktuellen Themen des Arbeits- und Sozialrechts waren erneut ein wichtiger Bestandteil der Kooperationsveranstaltungen zwischen den DGB-Regionsgeschäftsstellen und ARBEIT UND LEBEN Sachsen. Aktuelle Rechtsprechungen der Landes- und Bundesgerichte standen 2022 ebenso auf dem Programm, zudem aktuelle Themen der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik. Auf einer politisch-sozialen Gesprächsrunde der IG BAU mit Nadja Sthamer, Mitglied des Deutschen Bundestages (SPD), konnten wichtige Fragen zu aktuellen gewerkschaftsrelevanten Themen diskutiert werden. Unter der Moderation des Bezirksvorsitzenden Bernd Günther diskutierten die Teilnehmenden mit ihr über Fragen der Energieversorgungssicherheit und gerechte Löhne durch eine gerechtere Tarifpolitik. Intensive Gespräche gab es zudem über die steigende Herausforderung bezahlbaren Wohnraum in Ballungszentren zu bekommen. In einer Seminarreihe zu aktuellen politischen Fragestellungen beschäftigten sich Teilnehmende der EVG unter anderem mit dem Entlastungspaket der Bundesregierung, der Energiepreislösung sowie der ökologischen Mobilitäts- und Verkehrswende.

#### ■ Seminare für Betriebsräte und Jugendauszubildendenvertretungen

Ein maßgeblicher Bestandteil der Bildungsarbeit von ARBEIT UND LEBEN Sachsen ist das Thema Mitbestimmung in der Arbeitswelt. Der Verein engagiert sich für Partizipation, Gleichberechtigung und Demokratie. Dies wird unter anderem deutlich in der Qualifizierung von Interessenvertretungen, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Betriebsräten.

Auch 2022 bot ARBEIT UND LEBEN Sachsen eine Vielzahl von Schulungen und maßgeschneiderten Bildungsangeboten für Mitglieder von Betriebsräten an. Das Jahr stand ganz im Zeichen der Betriebsratswahlen sowie der Wahlen zur Jugendauszubildendenvertretung (JAV).

Eine Reihe von Intensivseminaren, die gemeinsam mit der IG Metall Leipzig organisiert und durchgeführt wurden, widmete sich daher der Schulung von Wahlvorständen der Gremien nach dem normalen und vereinfachten Wahlverfahren. Welche Voraussetzungen gelten für die Errichtung von Betriebsräten? Wie ist eine Betriebsratswahl durchzuführen? Welche Fristen und rechtlichen Aspekte gibt es zu beachten um Wahlanfechtungen auszuschließen? Wer darf eine JAV gründen und was gibt es bei der Wahlausschreibung zu beachten?

Viele bisherige Mitglieder des Betriebsrates und der JAV wurden in ihren Ämtern bestätigt, neue Kolleginnen und Kollegen kamen hinzu. Sie alle wurden vor Aufgaben und neue Herausforderungen im betrieblichen Alltag gestellt. Im Rahmen der BR I-Wochen- und Aufbauseminare konnten hierbei erste wichtige Fragen (Rechte und Pflichten der Mitglieder des Betriebsrates, Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmung und Beteiligung sowie Grundlagen des Betriebsverfassungsgesetzes) beantwortet werden. Ergänzend dazu bot ARBEIT UND LEBEN Sachsen ein umfangreiches, vielfältiges Seminarprogramm an. Grundlagenseminare und weiterführende Schulungen behandelten beispielsweise die Themen Vorbereitung und Abschluss von Betriebsvereinbarungen, die Teamarbeit an der Spitze des Betriebsrates sowie Rolle und Funktion des Ersatzmitglieds in der Betriebsratsarbeit. Fachseminare informierten die Gremienmitglieder unter anderem über das weiterhin pandemiebedingt wichtige Themengebiet Home-Office und Mobile Arbeit. Annähernd 400 Teilnehmende konnten mit diesen Bildungsangeboten und maßgeschneiderten Angeboten über innerbetriebliche Inhouse-Schulungen erreicht werden.

#### ■ Digitale Bildung – digitale Angebote

Die Qualifizierung von Seniorinnen und Senioren mit Computer- und Smartphonestunden bleibt ein wichtiger Baustein in der digitalen Bildungsarbeit. Welche Gefahren gibt es im Netz zu beachten? Wie nutze ich das neue Betriebssystem Windows 11? Welche Vor- und Nachteile bieten Smart Home Systeme? Was ist ein VPN Netzwerk? Welche Apps helfen in Beruf und Alltag und wie sind diese zu bedienen? Im Rahmen der Einführungs- und Aufbaukurse für Seniorinnen und Senioren wurden diese Fragen praktisch beantwortet und durch die Teilnehmenden direkt selbst erprobt.

## Grundbildung

Anknüpfend an die Erfahrungen aus den beiden Vorgängerprojekten, gilt es mit den beiden Projekten BasisKomNet und MENTOpro mit neuen Schwerpunktsetzungen, arbeitsorientierte Grundbildung mit kleinen und mittleren Unternehmen, Kammern und Innungen sowie Verwaltungen und Beratungseinrichtungen in Sachsen voranzutreiben und nachhaltig berufliche Weiterbildungsstrukturen zu verankern.



Grundbildungsarbeit im Handwerk: „Vitamin G(rundbildung)“ im Mai 2022 wurde vom Dach des Landesbildungszentrums gesendet.

Nach dem Übergang im Jahr 2021 zu den beiden Nachfolgeprojekten hatte der Fachbereich Grundbildung im Mai 2022 die Möglichkeit, die Kernanliegen seiner beiden Projekte einem bundesweiten Publikum aus dem Bereich der arbeitsorientierten Grundbildung vorstellen zu können. Im Rahmen der digitalen Kick-off-Veranstaltung von BasisKomNet „Vitamin G(rundbildung) – Impulse für arbeitsorientierte Grundbildung im Handwerk“ war es ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. möglich, gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Landesinnungsverbands des Dachdeckerhandwerks Sachsen (LIV), Thomas Münch, aus dem Landesbildungszentrum des Sächsischen Dachdeckerhandwerks e. V. (LBZ) in Bad Schlema berichten zu kön-

nen. Im Mittelpunkt des Gesprächs mit Anke Frey, Gesamtprojektleitung des Projekts BasisKomNet vom Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN, wurden zum einen die aktuellen Herausforderungen des Dachdeckerhandwerks und zum anderen die notwendigen Voraussetzungen, unter denen es gelingen konnte, ausgehend von einem offenen Lernangebot für die Auszubildenden seit dem Jahr 2019 eine strukturierte, für beide Seiten gewinnbringende und langfristig angelegte Kooperation aufzubauen, thematisiert. Jenseits der inhaltlichen Schwerpunkte dieser Kooperation zeigte besonders die Ausgestaltung des Input-Beitrags auf dem Dach des LBZs Wirkung bei den Teilnehmer\*innen. Frei nach dem Motto: „Bildung

für das Dach, auf dem Dach und vor dem Dach“ wurde den interessierten Multiplikator\*innen damit ein Setting geboten, welches deutlich machte, in welchem Umfeld die Beschäftigten des Dachdeckerhandwerks tagtäglich vor die Aufgabe gestellt werden, die vielfältigen Facetten mathematischer Grundbildung anwenden zu müssen.

### ▪ Veröffentlichung der Broschüre **NachgeDACHt – Mathematik für Auszubildende des Dachdeckerhandwerks**

Einen der in der Veranstaltung „Vitamin G(rundbildung)“ vorgestellten Schwerpunkte der Kooperation mit dem LIV bildete die Fertigstellung und Veröffentlichung der Broschüre **NachgeDACHt – Mathematik für Auszubildende des Dachdeckerhandwerks** sowie einer **dazugehörigen Formelsammlung** im Herbst 2022. Die Broschüre stellt eine umfassende Sammlung von mathematischen Aufgaben mit unmittelbarem Bezug zum Dachdeckerhandwerk dar. Ausgehend von basalen mathematischen Berechnungen, wie dem richtigen Umrechnen von Flächen- und Volumenmaßen, steigert sich das Anforderungslevel über die sieben Kapitel hinweg bis hin zu komplexen, mehrstufigen Berechnungen an praxisbezogenen Dachkonstruktionen.

Die Broschüre ist damit ein sehr gutes Beispiel, wie es in der Realität gelingen kann, das Ansinnen arbeitsorientierter Grundbildung mit den Anforderungen einzelner Berufsfelder zusammenzubringen. Abseits standardisierter Konzepte setzt sich die arbeitsorientierte Grundbildung zum Ziel, angepasst an den jeweiligen Bedarf und ausgerichtet am Lernniveau der Zielgruppe, berufsrelevante Basiskompetenzen in Form von Schulungsangeboten zu vermitteln. Im konkreten Fall war es ARBEIT UND LEBEN Sachsen mit der Broschüre *NachgeDACHt* möglich, die bestehende „Lücke“ im Bereich mathematischer Kompetenzen der Auszubildenden zwischen den Inhalten der Schulbildung und den erforderlichen Kompetenzen für das erfolgreiche Bestehen der Zwischen- und Abschlussprüfung schließen zu können. Damit versetzen wir eine große Anzahl von jungen Er-

wachsenen in die Lage, ausgehend von ihrem Interesse am Dachdeckerhandwerk, trotz anfänglicher mathematischer Probleme, diesen durch die Produkte der arbeitsorientierten Grundbildung selbstständig, und/oder im Team mit ihren Ausbilder\*innen und Kollegen zu begegnen und die Ausbildung zufriedenstellend abzuschließen. Sowohl zahlreiche bundesweite Rückmeldungen von Berufsschulen wie Handwerksbetrieben des Dachdeckerhandwerks wie auch der obligatorische Einsatz der Broschüre von den Auszubildenden im ersten Lehrjahr des im Herbst 2022 begonnenen Ausbildungsjahres bekunden eindrucksvoll, wie hoch der Bedarf an arbeitsorientierten Schulungsangeboten für die Zielgruppe „Auszubildende“ ist und wie entscheidend die Vermittlung von relevanten Grundbildungsinhalten für das Bestehen der Ausbildungsverhältnisse ist.

ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V.: NachgeDACHt – Mathematik für Auszubildende des Dachdeckerhandwerks, Dresden 2022.



Neben der regionalen Weitergabe der Broschüre an Multiplikator\*innen und interessierte Betriebe erfährt die Broschüre auch über Sachsen hinaus Aufmerksamkeit. Im Rahmen des Podcast „ZVDH aktuell“ des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks e. V. hatte der Geschäftsführer des Innungsverbands, Thomas Münch, die Möglichkeit von der Entstehung, den Bestandteilen sowie dem zukünftigen Einsatz der Broschüre berichten zu können.

### Digitale Grundbildung in der Pflege

Abseits der umfangreichen Kooperationsformate im Handwerk, war es dem Fachbereich Grundbildung auch im Jahr 2022 möglich, seine umfangreiche Expertise im Bereich „Digitaler Grundbildung in der Pflege“ mit den Einrichtungen und Multiplikator\*innen der Branche zu teilen. Nach einer Anfrage des Vincentz Verlags im April 2022 übernahm das Projektteam, nach Rücksprache mit der Gesamtprojektleitung von BasisKomNet und den Kolleginnen der Landesarbeitsgemeinschaft von ARBEIT UND LEBEN in Hamburg, die Umsetzung einer Reihe von Angeboten. Zum einen informierte ARBEIT UND LEBEN Sachsen im Rahmen des Pflegekongresses des Verlags am 29. November 2022 in Würzburg zum Thema: „Wie Digitalisierung in den Pflegeteams gelingen kann“.

Über 70 interessierte Pflegedienstleitungen, Wohngruppenleiter\*innen und Qualitätsmanagementbeauftragte aus ganz Deutschland diskutierten während des Vortrags zu den Voraussetzungen, den Gelingensbedingungen und der richtigen Ansprache und Mitnahme ihrer Mitarbeitenden im Zuge einer umfassenden Digitalisierung. Neben eher „klassischen“ Digitalisierungsthemen, wie der Umstellung der Pflegedokumentation auf ein rein digitales Verfahren, setzte sich der Vortrag auch mit „neueren“ Entwicklungsfeldern, wie einer zunehmend digitalen Kommunikation und Arbeitsplanung im Team oder technischen Unterstützungsmitteln bei der Grundpflege und der Betreuung der Pflegebedürftigen beispielsweise in Form von Exoskeletten, auseinander.

Um diese Instrumente fehlerfrei und effizient einsetzen zu können, bedarf es einer ausgeprägten digitalen Grundkompetenz auf Seiten der

Mitarbeitenden. Diese im Rahmen von individuell angepassten und dem Leistungsniveau der Kollegen und Kolleginnen gerechten Schulungsangeboten auszubauen, gilt es mit Projekten wie BasisKomNet voranzutreiben. Eine Wiederholung des Vortrags mit anderen Teilnehmenden wird Mitte Februar 2023 in Leipzig stattfinden.

Neben dem Vortrag „Wie Digitalisierung in den Pflegeteams gelingen kann“ beteiligt sich ARBEIT UND LEBEN Sachsen an der Erstellung mehrerer Beiträge für die zwölfteilige Rubrik „Digitalisierung“ der Fachzeitschrift ALTENPFLEGE des Vincentz Verlags. Der erste Beitrag zum Thema „Den Wandel richtig begleiten. Digitalisierung in der Altenpflege“ wurde in der Novemberausgabe der Zeitschrift veröffentlicht und allen Interessierten auf der Webseite von ARBEIT UND LEBEN zur Verfügung gestellt.

Im kommenden Jahr wird das Projekt **BasisKomNet** u. a. mit dem Thema „Wie können digitale Kompetenzen dauerhaft als Teil der Weiterbildungsstrategie gefördert und verankert werden?“ in der Rubrik vertreten sei. Für den Fachbereich Grundbildung ergibt sich bei beiden Formaten – sowohl mit den Vorträgen wie den Beiträgen – die Chance, die Praxiserfahrungen aus der Grundbildungsarbeit mit den Einrichtungen der Pflege der letzten Jahre einem breiteren, branchenspezifischen Publikum zukommen zu lassen.

### Grundbildungsarbeit bekannt machen

Nach wie vor ist es eine wichtige Aufgabe, die Chancen und Möglichkeiten von arbeitsorientierten Grundbildungsangeboten einer breiten Fachöffentlichkeit vorstellen zu können. Im Rahmen der jährlich stattfindenden *Alpha-Dekade-Konferenz* konnten wir im September 2022 unsere Erfahrungen im Workshop „Arbeitsorientierte Grundbildung für Auszubildende“ weitergeben.

Auch konnte unsere umfangreiche Kooperation mit dem Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Sachsen und dem Landesbildungszentrum des Sächsischen Dachdeckerhandwerks e. V. im Rahmen des *AusbilderHandbuchs* einem interessierten Fachpublikum zugänglich gemacht werden.

**BasisKomNet** wird als bundesweites Verbundprojekt vom Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN koordiniert und durch die Landesarbeitsgemeinschaften von ARBEIT UND LEBEN in Bayern, Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen umgesetzt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen W1488AOG gefördert.

Das Projekt **MENTOpro** ist ein Projekt des DGB Bildungswerk e. V., welches hauptsächlich in den Regionen der DGB-Bezirke, Bayern, Nord, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz/Saarland und Sachsen tätig ist. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen W1489AOG gefördert.



Frey, Anke u. a.: Arbeitsorientierte Grundbildung (AoG) – Auszubildende im Dachdeckerhandwerk, der Gebäudereinigung und der Pflege unterstützen, in: Dietl, S. F./H. Schmidt/R. Weiß/W. Wittwer (Hrsg.): *Ausbilderhandbuch*, S. 1-20, Köln 2022

## Migration/Integration

Mit den Projekten Arbeitsmarktmentoren Dresden und Leipzig, Faire Integration, KAUSA-Servicestelle Leipzig und Zugang durch Qualifizierung beschäftigt sich der Fachbereich Migration/Integration mit der Integration zugewanderter Menschen in Ausbildung, Arbeit und Selbständigkeit. Die Projektteams sind in Leipzig, Chemnitz und Dresden aktiv.

### Ukraine-Sprechstunden

Das Jahr 2022 war für den Fachbereich Migration/Integration mit besonderen Herausforderungen verbunden. Mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine bekamen die Themen Flucht, Zuwanderung und Integration schlagartig neue Relevanz und Aufmerksamkeit. Die Auswirkungen machten sich in allen Projekten bemerkbar.

Schnell mussten neue Formate entwickelt werden, um die geflüchteten Menschen aus der Ukraine mit den für sie relevanten Informationen zu versorgen. Insbesondere mit den regelmäßig in ukrainischer Sprache durchgeführten Ukraine-Sprechstunden der Projekte Faire Integration und Zugang wurden die sehr schnell aufkommenden Bedarfe nach Informationen zum sächsischen Arbeitsmarkt und grundlegenden arbeitsrechtlichen Fragestellungen bedient.

### IQ-Projekt Zugang durch Qualifizierung zu Ende gegangen

Planmäßig zum 31.12.2022 ist das IQ-Teilprojekt „Zugang durch Qualifizierung“ ausgelaufen. bedingt durch das Ende der alten ESF-Förderphase. In der Region Dresden-Chemnitz wurden hier Menschen mit ausländischen akademischen oder beruflichen Abschlüssen durch individuelle Beratung und Seminare beim Einstieg in qualifikationsadäquate Beschäftigung unterstützt. Denn ein den eigenen Qualifikationen entsprechender Berufseinstieg hierzulande erweist sich immer wieder insbesondere aufgrund von fehlendem Systemwissen als schwierig.

Mit den Seminarreihen „Orientierung in der Arbeitswelt“ und „Selbständigkeit als Alternative?“ wurden hier zielgruppengenaue Angebote gemacht, die durch Einzelberatungen ergänzt wurden und in individuellen Qualifizierungsplänen mündeten.

Die Seminarreihe „Orientierung in der Arbeitswelt“ vermittelte dabei grundlegendes Wissen zum sächsischen Arbeitsmarkt und nahm insbesondere die bereits mitgebrachten Fähigkeiten und Qualifikationen der Teilnehmenden in den Blick.

Im Angebot „Selbständigkeit als Alternative?“ wurde über wichtige Voraussetzungen zur Existenzgründung informiert: von der Gewerbeanmeldung über die Kommunikation mit dem Finanzamt bis zur Sozialversicherung.

Ab dem Sommer 2022 wurden ergänzend eigene Module in ukrainischer Sprache entwickelt, um dem hohen Informationsbedarf der aus der Ukraine geflüchteten Menschen gerecht werden zu können.

### Unterstützung rund ums Arbeitsrecht: Faire Integration

Die Kolleg\*innen im Projekt Faire Integration im IQ Netzwerk Sachsen unterstützen migrantische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dabei, ihre Rechte zu verstehen und einzufordern. Denn nach wie vor begegnen migrantische Beschäftigte im Alltag einer Vielzahl an Hürden. Herausforderungen sind insbesondere unsichere Aufenthaltstitel, fehlende Nachweise über Qualifikationen, Sprachbarrieren oder auch prekäre Beschäftigungsverhältnisse.

Mit Einzelberatungen und Informationsveranstaltungen werden Geflüchtete und Drittstaatsangehörige in arbeits- und sozialrechtlichen Fragestellungen begleitet. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beratung von Unternehmen, die Geflüchtete und Drittstaats-



Egal ob Ukraine-Sprechstunden, Beratungen zum Schwerpunkt „Zugang durch Qualifizierung“ oder zum Arbeitsrecht. Die Veranstaltungen werden u. a. auf unseren Social-Media -Kanälen veröffentlicht.

Sowohl unsere Präsenz- als auch die Onlineangebote werden viel genutzt.

Bild Mitte: Unser Mitarbeiter Dmytro Remestvenstky während einer Beratungsstunde via ZOOM.

angehörige einstellen oder ausbilden möchten. Als Beratungsschwerpunkte kristallisierten sich die Themen Arbeitsvertrag, Tarifvertrag, aber auch die Themen Kündigung, Aufhebungsvertrag und Abmahnungen heraus. Der Corona-Pandemie geschuldet waren Themen wie Kurzarbeit und Arbeitsschutz weitere Beratungsschwerpunkte.

In den letzten drei Projektjahren fanden mehr als 2.800 Beratungen und mehr als 120 Informationsveranstaltungen mit rund 2.300 Teilnehmenden statt.



### KAUSA-Servicestelle Leipzig

Der Projektfokus lag im Jahr 2022 auf kleinen und mittleren Unternehmen mit und ohne Migrationshintergrund, um diese für die duale Ausbildung zu gewinnen. Bis zum Projektende am 30. April 2022 hat die Servicestelle annähernd 300 Unternehmen zu den Möglichkeiten der dualen Ausbildung beraten. Ein Teil der begleiteten Unternehmen mit Migrationshintergrund unterstützte die KAUSA-Servicestelle erstmalig dabei in Deutschland auszubilden. Menschen mit Migrationshintergrund bereichern die Stadt Leipzig – menschlich und in wirtschaftlicher Hinsicht. Die Stadt pro-

fitiert von ihren Ideen, ihren Fachkenntnissen und ihrem Elan. Jeder 10. Betrieb in Leipzig wird von Migrantinnen oder Migranten geführt. Den Schritt in die Selbständigkeit wagen Menschen mit Migrationshintergrund häufiger als die nicht-migrantische Bevölkerung.

Bereits im Jahr 2020 startete ARBEIT UND LEBEN Sachsen gemeinsam mit dem Referat für Migration und Integration der Stadt Leipzig die Kampagne „Unternehmen gemeinsam für Leipzig“. Zum Projektende wurden fünf professionelle Videos in einem neuen Layout produziert und anschließend auf der Website der Stadt Leipzig veröffentlicht. Ziel der Kampagne ist es, Leipziger Unternehmerinnen und Unternehmer mit Einwanderungsgeschichte zu porträtieren. In Filmen geben Selbständige ganz persönliche Einblicke. Sie erzählen von den Umständen, die sie zur Gründung motiviert haben, welche Hürden sie überwinden mussten und auf welche Erfolge sie stolz sind. Sie werden auch bei den Leipziger Integrationsrouten eingesetzt, einem Spaziergang für Neuzugewanderte, der ihnen Ausbildungsmöglichkeiten, Berufe und Integrationsangebote in Leipzig zeigt.

### Arbeitsmarktmentoren

Die Arbeitsmarktmentorenprojekte in Dresden und Leipzig sind seit vielen Jahren fest etabliert. Ziel ist die zeitnahe und nachhaltige Integration von geflüchteten und neuzugewanderten Menschen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Die Arbeitsmarktmentoren fungieren dabei als Schnittstelle zwischen den Projektteilnehmenden (Mentees), Unternehmen und Behörden.

Die Mentorinnen und Mentoren sind Unterstützer\*innen, Kümmerer\*innen, Coaches und Ratgeber\*innen. Sie bereiten die teilnehmenden Mentees intensiv auf dem Weg in die betriebliche Integration vor, begleiten den Bewerbungsprozess und unterstützen sowohl die Mentees, als auch die Betriebe in der ersten Phase bis zum Ende der Probezeit bei Arbeit oder der Zwischenprüfung/Abschlussprüfung Teil 1 bei der Berufsausbildung.

Von großem Wert für die erfolgreiche Arbeit der Projekte ist das große Netzwerk an Firmen, Behörden, Vereinen und anderen Unterstüt-



Die Dresdner und Leipziger Teams der Arbeitsmarktmentoren Sachsen trafen sich nach langer Pause am 22.03.2022 endlich wieder in Präsenz zum gemeinsamen Austausch in Leipzig. Themen waren hier: Fragen der nachhaltigen Integration Geflüchteter und Immigrierter in Ausbildung und Arbeit und ganz aktuell die Fluchtbewegung aus der Ukraine.

zungsstrukturen, welches sowohl in Dresden wie auch in Leipzig mit unserer Einrichtung bereits bestand und im zurückliegenden Jahr weiter ausgebaut werden konnte.

In den beiden Projekten wurden im Jahr 2022 über 900 Mentees begleitet. Knapp 500 Vermittlungen in Ausbildung und Arbeit konnten realisiert werden.

In Netzwerken engagierten sich die Projekte zudem für die Belange der Teilnehmenden. So erfolgte beispielsweise eine Mitwirkung an der Erarbeitung des „Aktionsplan Integration 2022 - 2026“ der Landeshauptstadt Dresden. Die Projekte wurden darüber hinaus mit ihrem Engagement auch in der Öffentlichkeit sichtbar, beispielsweise beim Gastmahl „Dresden is(s)t bunt“ und bei der Unterstützung von Jobbörsen für ukrainische Geflüchtete im World Trade Center Dresden.

Das Jahr 2022 war geprägt von der im Jahresverlauf stufenweisen Reduzierung Corona-bedingter Schutzmaßnahmen und der schrittweisen Wiederkehr von Präsenzterminen, nach dem noch zum Jahresanfang herrschenden Lockdown, welcher unter anderem mit einem behördlichen Verbot für den Publikumsverkehr mit Teilnehmenden in Präsenz einherging. Zudem prägte das Jahr die Zuwanderung infolge des russischen Angriffskriegs

gegen die Ukraine. In den Projekten konnte ein Stellenaufbau erreicht werden und somit die Beratungskapazitäten für die Mentees gesteigert werden.

Die Projekte in Dresden und in Leipzig erfolgen im Rahmen des Programms „Arbeitsmarktmentoren Sachsen“ und sind eine Initiative des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Sie werden finanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



▪ **Fachtag Women at Work**

Am 10. Oktober 2022 fand im Soziokulturellen Zentrum Anker e. V. bereits zum fünften Mal der Fachtag WOMEN AT WORK statt. Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und präventive Beratung zur Überwindung geschlechterspezifischer Ungleichgewichte sind die Schwerpunkte des Fachtages.

Die Arbeitsmarktmentoren Leipzig wirkten bei der Organisation und Durchführung des Fachtages mit.

Ziel des Fachtages war, die Chancen von Frauen auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu verbessern, gegen Diskriminierung und Benachteiligung im Bewerbungsprozess und im Arbeitsverhältnis zu informieren und eine nachhaltige Integration zu fördern.

Anlässlich dazu fanden neben einer Diskussion auf dem Podium, welche Chancen und Möglichkeiten aufzeigte, auch Workshops zu verschiedenen Themen, wie Diskriminierung und Familie, statt. Darüber hinaus konnten sich die Frauen an Messeständen zu den Themen

Integration, Sozialrecht, Sprache, Qualifizierung und Arbeitsrecht informieren.

Der nächste Fachtag WOMEN AT WORK findet am 25. September 2023 im WERK II statt.

▪ **Neue ESF-Förderphase mit Auswirkungen auf die Projektarbeit**

Bedingt durch das Ende der alten ESF-Förderphase sind die Projekte Faire Integration Dresden-Chemnitz und Leipzig sowie das Projekt Zugang in Dresden und Chemnitz zunächst ausgelaufen. Mit der zum 01.01.2023 beginnenden ESF-Plus-Förderphase sind für ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. einige Änderungen verbunden. So kann das Projekt *Faire Integration* in Dresden und Chemnitz fortgeführt werden.

Das Projekt „Zugang“ wird künftig als weiterentwickeltes Projekt „Zugang plus“ in der Region Leipzig inklusive der beiden Landkreise Leipzig und Nordsachsen im Rahmen des Regionalen Integrationsnetzwerkes Leipzig fortgeführt.

Die Angebote des Projektes „Zugang“ wurden gut angenommen.



▪ **Integrationsmesse**

Nachdem die Integrationsmesse 2020 ganz ausfallen musste und die Integrationsmesse 2021 in ein digitales Format überführt wurde, konnte die Integrationsmesse am 23. Juni 2022 endlich wieder in Präsenz im Leipziger Felsenkeller stattfinden. In diesem Jahr stand die Messe unter dem Schwerpunktthema Integration in Arbeit und Ausbildung. Mehr als 50 Aussteller aus den Bereichen Unternehmen, Beratung, Aus- und Weiterbildung und Sprache informierten über ihre Angebote.

Elf Workshops und Informationsveranstaltungen informierten über die verschiedensten Bereiche des hiesigen Arbeitsmarktes und rundeten die Integrationsmesse ab.

Mit rund 2.000 Besucherinnen und Besuchern fand die Integrationsmesse großen Anklang.

Eröffnet wurde die Integrationsmesse von Frank Schott, Geschäftsführer von ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V., Thomas Kralinski, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und Prof. Dr. Thomas Fabian, Bürgermeister und Beigeordneter für Soziales, Gesundheit und Vielfalt der Stadt Leipzig.

Die Integrationsmesse ist eine gemeinsame Veranstaltung von ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. und dem Referat für Migration und Integration der Stadt Leipzig. Weitere Kooperationspartner sind die Bundesagentur für Arbeit, das Jobcenter Leipzig, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, die Handwerkskammer zu Leipzig, die DAA Deutsche Angestellten-Akademie, die WBS Training und die Joblinge Leipzig.

Nach der Integrationsmesse ist vor der Integrationsmesse und so laufen bereits die Vorbereitungen für die Integrationsmesse 2023, die am 01. Juni 2023 wiederum im Felsenkeller Leipzig stattfinden wird.



Impressionen Integrationsmesse Leipzig



## Digitale Bildung/Fachkräfte

Die Arbeitswelt und der Arbeitsmarkt unterliegen einem kontinuierlichen Wandel, der maßgeblich durch demografische Prozesse sowie technologische und arbeitsorganisatorische Innovationen vorangetrieben wird. Um die Fachkräftesicherung zu gewährleisten, ist es daher von großer Bedeutung, die individuelle Beschäftigungsfähigkeit über die Förderung von sozialen und beruflichen Kompetenzen zu stärken und Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen. Gleichzeitig müssen auch die Betriebe bei der Gestaltung Guter Arbeit unterstützt werden.

In diesem Kontext widmet sich ARBEIT UND LEBEN Sachsen anspruchsvollen Projekten, die neue Wege der beteiligungsorientierten Weiterbildung und Prozessbegleitung von Beschäftigtengruppen und ganzen Belegschaften in Unternehmen eröffnen. Dabei stehen auch die Zugänge in betriebliche Ausbildung sowie Perspektivwechsel innerhalb der Erwerbstätigkeit im Fokus.

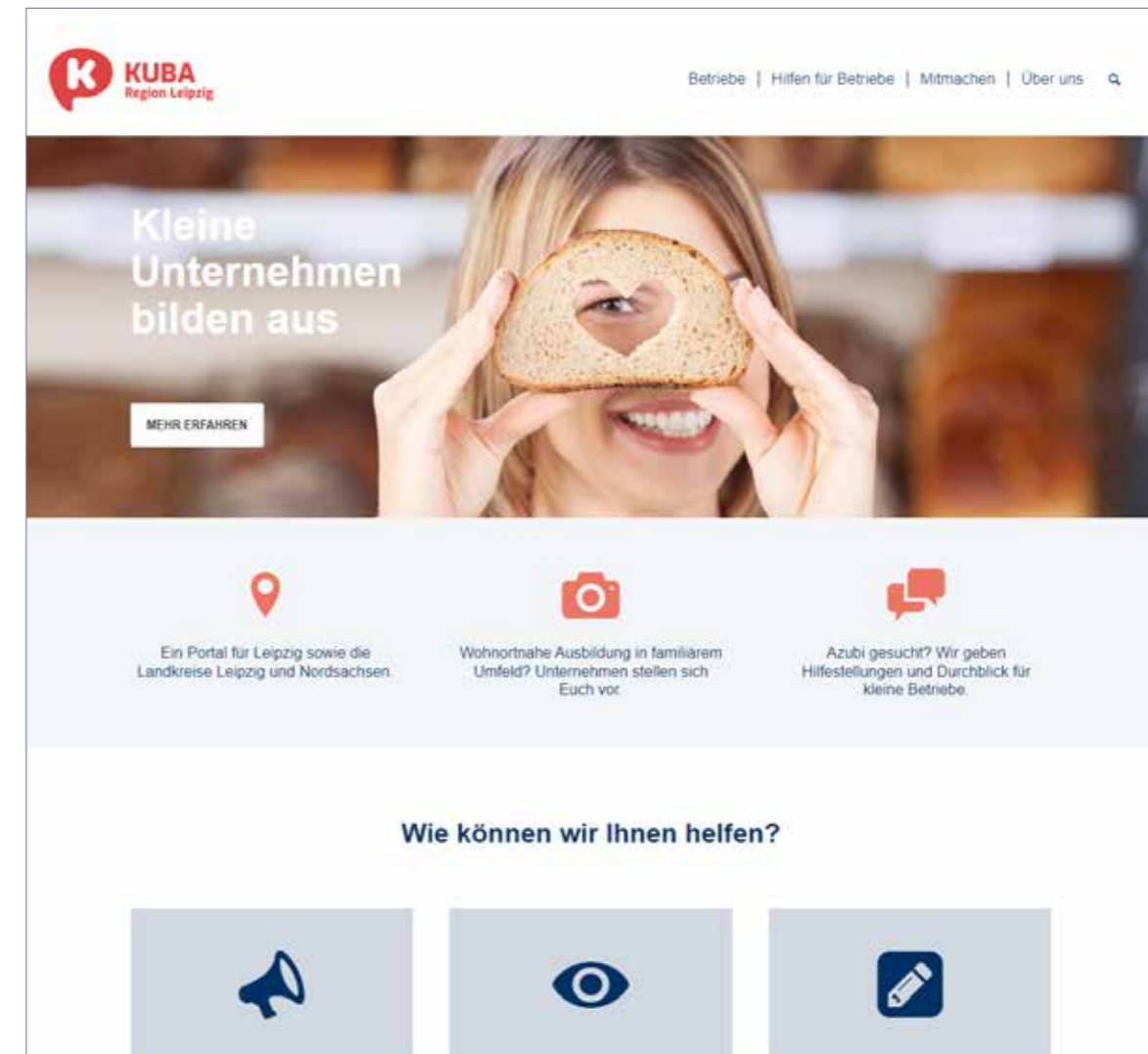
### ■ Auf dem Weg in die betriebliche Ausbildung

Das Projekt „Neustart Dresden“ wurde 2022 erfolgreich abgeschlossen. Die Mitarbeitenden begleiteten seit 2015 junge Menschen mit besonderen, häufig sehr schwierigen Problemlagen vor und während ihrer gesamten Ausbildung und unterstützten sie bei betrieblichen, schulischen oder privaten Problemen. So halfen wir, Ausbildungsabbrüche zu verhindern und erhöhen die Chancen auf einen erfolgreichen Abschluss der Ausbildung und in den meisten Fällen auf eine spätere Übernahme als Mitarbeiter\*in im Betrieb. Neben der umfangreichen Qualifizierung der Teilnehmenden über ein rollendes Curriculum, Praxislernphasen, Elementen zum Perspektivwechsel und der sozialpädagogischen Arbeit mit den Teilnehmenden kooperierte Neustart Dresden mit zahlreichen Betrieben in der Region und begleitete die Ausbildung. Wir haben angeleitet und Mut gemacht, auch lernschwächeren Bewerber\*innen eine Chance zu geben und so den Herausforderungen des Fachkräftemangels zu begegnen. Insgesamt haben die Neustart-Teilnehmenden 56 Ausbildungsverträge geschlossen, die Ausbildungsabbruchquote lag bei erfreulich niedrigen 7 Prozent. Weit mehr als die Hälfte aller der Ausbildungsverhältnisse wurde inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Damit konnte das Projekt trotz schwieriger Situation innerhalb der Corona-Pandemie seine Ziele vollständig erfüllen.

Ebenfalls planmäßig zum Abschluss kam Ende 2022 die von ARBEIT UND LEBEN Sachsen betriebene Kompetenzstelle „Ausbildung 4.0 in der

Ernährungswirtschaft“. Sie unterstützte Ausbildungsakteure in der Region Leipzig bei der betrieblichen Nachwuchsentwicklung in der Ernährungswirtschaft. Neben der Qualifizierung von Ausbildungspersonal und dem externen Ausbildungsmanagement half die Kompetenzstelle den Unternehmen schwerpunktmäßig beim Ausbildungsmarketing. Ein zentrales Instrument bildete dabei ein Instagram-Blog, in dem laufende Einblicke in die betriebliche Ausbildung der Ernährungswirtschaft geteilt wurden. Bei vertieftem Interesse konnten Jugendliche eine Internet-Plattform besuchen, auf der sie Informationen über die zugehörigen Berufsbilder finden und Kooperationsbetriebe sich und ihre freien Ausbildungsplätze vorstellen konnten. Im Projekt konnten 72 Ausbildungsverhältnisse initiiert und begleitet sowie mehr als 20 Fachveranstaltungen, betriebliche Exkursionen und Zusatzqualifikationen umgesetzt werden.

Zur Sicherung der Nachhaltigkeit wurden umfangreiche Erfahrungen der Kompetenzstelle in das Jobstarter-Transfer-Projekt „KUBA Leipzig“ überführt. KUBA steht für „Kleine Unternehmen bilden aus“. Das von ARBEIT UND LEBEN Sachsen aufgebaute und vom DGB Sachsen, der Stadt Leipzig, den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen, der IHK zu Leipzig sowie der HWK zu Leipzig unterstützte Portal bietet den vielen kleineren Unternehmen in der Region Leipzig eine Plattform, um sich als Ausbildungsbetrieb präsentieren zu können und bekannt zu machen. Das Portal unterstützt Unternehmen beim Ausbildungsmarketing und dem Zugang zu ihrem Fachkräftenachwuchs. Insbesondere richtet sich KUBA damit an Schülerinnen, Schüler und Interessierte, die eine wohnortnahe Ausbildung



in einem familiären Umfeld anstreben. KUBA bietet sich damit auch zur Nutzung für Schulen und Akteure der Berufsorientierung an.

### ■ Berufliche Neuorientierung

Seit 2014 setzt ARBEIT UND LEBEN Sachsen in Kooperation mit dem Berufsbildungswerk (bfw) und dem Bildungsinstitut PSCHERER das Talentcenter „GABI - Gemeinsame Aktivierung und Begleitung zur Integration“ im Auftrag der Agentur für Arbeit Leipzig um. Ziel ist es, arbeitssuchende Teilnehmende an den Arbeitsmarkt heranzuführen und in einem breiten Spektrum von Modulen individuell und bedarfsgerecht auf neue berufliche Perspektiven vorzubereiten.

Die 26 Qualifizierungsmodule umfassen zum einen die berufsfachliche Kenntnisvermittlung, wie z. B. für den Bereich Lager/Logistik oder Englisch für Wirtschaft und Verwaltung, zum anderen aber auch Themen wie z. B. Perspektivwechsel und Selbstvermarktungsstrategien. Fachlich und pädagogisch versiertes Lehr- und Ausbildungspersonal sowie eine professionelle Bildungskoordination sichern eine hohe Qualität der Projektumsetzung. Im Jahr 2022 haben fast 2.000 Teilnehmende die Angebote in Anspruch genommen.

■ **Fachkräfteentwicklung im Betrieb**

Arbeitsweltbezogene Bildungsprozesse versuchen wir vor allem dort zu initiieren und zu begleiten, wo sie am besten aufgehoben sind: in den Betrieben, bei den Beschäftigten vor Ort. Die große Stärke von ARBEIT UND LEBEN Sachsen ist dabei die Zusammenarbeit mit Unternehmen in ganz Sachsen, sowohl in den Städten als auch im ländlichen Raum. Wir bieten ein umfangreiches Portfolio an Beratung und Qualifizierung an, das von der Unterstützung bei der Ausbildung bis hin zur Gestaltung von Digitalisierungsprozessen im betrieblichen Kontext reicht. Hier sind einige Beispiele unserer Arbeit im Geschäftsjahr:

- Das Ende 2022 zum Abschluss gebrachte Projekt „Sächsischer Sozialpartnerdialog im öffentlichen Straßenpersonennahverkehr“ beschäftigte sich damit, sozialpartnerschaftliche Ansätze/ Vereinbarungen zur Verbesserung der Mitarbeiterrekrutierung und Mitarbeiterbindung in sächsischen Verkehrsunternehmen zu identifizieren, zu vertiefen und zwischen den Unternehmen zu

transferieren. In einem „Branchendialog Öffentlicher Personennahverkehr“ wurden Akteure der betrieblichen Ebene untereinander und mit branchenspezifischen Expertinnen und Experten vernetzt. Insgesamt waren 30 sächsische Verkehrsunternehmen am Dialog beteiligt. Neben der Durchführung von Fachtagungen und Qualifizierungsmodulen unterstützte ARBEIT UND LEBEN Sachsen das Ansinnen durch die Initiierung von Arbeitskreisen, u. a. zu den Themen Bildung und Kundenservice.

- Um neue Technologien in die Ausbildungs- und Arbeitswelt zu implementieren, engagierte sich ARBEIT UND LEBEN Sachsen im Projekt *Lern- und Experimentierumgebungen Landkreis Zwickau* beim Aufsetzen eines Netzwerks von Lern- und Experimentierumgebungen rund um den 3D-Druck in gewerblich-technischen Betrieben mithilfe eines Wissenstransfers zwischen Ausbildungspersonal an Berufsschulen und im Betrieb sowie Auszubildenden. Im Rahmen dessen organisierten wir u. a. am 23.11.2022 gemeinsam mit der

Fachkräfteallianz Zwickau, dem Landkreis Zwickau und dem Berufsschulzentrum für Technik „August Horch“ einen „Tag der Ausbilder und Ausbilderinnen“. 60 Gäste aus ca. 20 Unternehmen und weiteren Institutionen fanden sich ein und konnten u. a. 3D-Druck live verfolgen und 3D-Druck-Bauteile begutachten. Besonders interessant war eine gedruckte Bohrvorrichtung, die im Rahmen der Fachstufe Werkzeugmechaniker/-in entstand.

- Ab 2023 fungiert ARBEIT UND LEBEN Sachsen für die Region Leipzig als Beratungsstelle im Programm „INQA-Coaching“. Dieses zielt darauf ab, Lern- und Entwicklungsprozesse zu erarbeiten, die Firmen dabei unterstützen, den digitalen Wandel innovativ zu gestalten. Mit seinen Inhalten knüpft INQA-Coaching an das Programm *unternehmensWert: Mensch* an. Das ebenfalls von ARBEIT UND LEBEN Sachsen seit 2012 in der Region Leipzig umgesetzte Förderprogramm lief im Dezember 2022 aus. Im Rahmen verschiedener Programmzweige konnten wir Unternehmerinnen

und Unternehmer unterstützen, gemeinsam mit ihren Beschäftigten passgenaue Lösungen zu erarbeiten, um Fachkräfte zu sichern, Gesundheitsthemen anzugehen oder Chancengleichheit zu fördern.



Staatssekretär Thomas Kralinski, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, auf dem 2. Sächsischen ÖPNV-Branchendialog „Berufe und Arbeitswelten im Wandel“ am 01.06.2022 in Dresden



3D-Druck Experimentierraum am BSZ für Technik „August Horch“ in Zwickau



## Zentrum digitale Arbeit (ZdA)



### ■ Jahrestagung 2022 der „Zukunftszentren“: Innovative Kompetenzentwicklung im Betrieb

Unter der Überschrift **„Innovative Kompetenzentwicklung im Betrieb“** fand die 3. und zugleich letzte Jahrestagung im ESF-Programm „Zukunftszentren“ am 15.11.2022 im Loewe Saal in Berlin statt.

Sie wurde als gemeinsame Jahrestagung der beiden Programme „Zukunftszentren“ und „Zukunftszentren KI“ durch das Zentrum digitale Arbeit (ZdA) und das KI-Wissens- und Weiterbildungszentrum (KI-WW) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales organisiert. Am Veranstaltungsort in Berlin konnten ca. 220 Gäste aus der gesamten Bundesrepublik begrüßt werden. Noch einmal ca. 200 Gäste verfolgten die Veranstaltung online.

Im Verlauf der Tagung blickten die Regionalen Zukunftszentren in ganz Deutschland auf drei bzw. zwei Jahre Arbeit zurück, wie sie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dabei unterstützen, Digitalisierungsmaßnahmen in ihrem Betrieb umzusetzen und in welchen Bereichen KI niedrigschwellig die Arbeit von KMU erleichtern und innovativ voranbringen kann. Mittels praktischer Beispiele wurden diese und weite-

re Fragen in Vorträgen und Gesprächsrunden sowie an Messeständen beantwortet und die Digitalisierung im Arbeitsalltag damit greifbar und anschaulich gemacht.

Nach einer Begrüßung und kurzen Einführung durch Dr. Felix Erler, Leiter des ZdA, und Sönke Knoch, Projektleiter beim Regionalen Zukunftszentrum Saarland und Rheinland-Pfalz (RZzKI) benannte Prof. Dr. Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) in ihrer Keynote die vier grundlegenden Prozesse, die für die Digitalisierung ausmachen: erstens die Cloud-Infrastruktur, die den Transport riesiger Datenmengen erlaubt und Vernetzung ermöglicht, zweitens die Entwicklung einer Plattformökonomie, drittens ein Schub der Automatisierung, der zum Treiber der Dekarbonisierung wird und viertens die Veränderung im Bereich der Interessenvertretung der Beschäftigung. Gewerkschaften schrumpfen, gesetzliche Vorgaben werden zur letzten Halteregel. Um Digitalisierung müsse in Deutschland immer noch geworben werden und Bildung sei dabei ein wichtiger Faktor.

In den anschließend präsentierten Anwendungsbeispielen zur beruflichen Kompetenzentwicklung wurde dann anschaulich, wie

Regionale Zukunftszentren hier ansetzen und als wichtige Impulsgeber und Helfer wirken können. Lilian Tschan, Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, kam mit Mitarbeiter\*innen von Regionalen Zukunftszentren sowie Vertreter\*innen von KMU ins Gespräch und ließ sich innovative Qualifizierungskonzepte vorführen und erläutern. Ein digitales Assistenzsystem zur Sturzprävention (Zukunftszentrum Brandenburg), die Methode LEGO Serious Play (Zukunftszentrum Sachsen) und ein Planspiel (Zukunftszentrum Süd) zeigten die große Bandbreite an Herangehensweisen und Einsatzmöglichkeiten. „Digitalisierung ist die DNA des 21. Jahrhunderts, trotz aller Krisen“, so Tschan. „Die Herausforderungen der Zukunft warten nicht auf das Ende der Krisen - wir müssen den technischen und gesellschaftlichen Fortschritt organisieren und vorantreiben“, hob sie hervor.

Die letzte Runde, die sich mit dem Thema KI und KMU – Möglichkeiten und Herausforderungen beschäftigte, wurde von Prof. Dr. Niels Pink-

wart, Forschungsbereichsleiter am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), Prof. Dr. Anna Riedel, Professorin für Digital Business an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, und Oliver Suchy, Abteilungsleiter für Digitale Arbeitswelten und Arbeitsweltberichterstattung beim DGB Bundesvorstand, bestritten.

Einen Ausblick auf das neue ESF Plus-Programm Zukunftszentren gab zum Abschluss der Veranstaltung Fabian Langenbruch, stellvertretender Leiter der Abteilung für Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung und Fachkräftesicherung im Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Ein „Markt der Möglichkeiten“, auf dem sich alle Zukunftszentren mit einem Messestand präsentierten, rundete das Programm der Jahrestagung ab.



Foto: Florian Manhardt v.l.: Fabian Langenbruch (BAMS), Prof. Dr.-Ing. Michael Uhlmann (ATB/ZdA), Prof. Dr. Jutta Allmendinger (WZB), Lilian Tschan (Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales), Frank Schott (Geschäftsführer ARBEIT UND LEBEN Sachsen), Dr. Felix Erler (Projektleiter/ARBEIT UND LEBEN Sachsen)





4. Austauschtreffen der Zukunftszentren als Virtuelles Netzwerktreffen

Am 17.03.2022 fand das 4. Vernetzungstreffen der Regionalen Zukunftszentren statt. Aufgrund der noch anhaltenden Pandemiesituation wurde das Treffen als virtuelles Treffen mit 140 Teilnehmenden und Akteur\*innen durchgeführt.

Ziel der Vernetzungstreffen ist es, den Regi-

onalen Zukunftszentren die Möglichkeit zu geben, sich gegenseitig über ihre Arbeit zu informieren und auszutauschen, von den Erfahrungen anderer zu profitieren und Anregungen zu erhalten. Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ hatten die Zukunftszentren und die Vertreter der Kompetenzzentren der Arbeitsforschung Gelegenheit, besondere Schwerpunkte ihrer Arbeit und entwickelte Angebote zu präsentieren und mit anderen Akteuren ins Gespräch zu kommen, Fragen zu beantworten und Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten.

Vernetzungstreffen als Transferveranstaltung im KI-Einführungsmodul

Das 5. Vernetzungstreffen fand am Dienstag, dem 28.06.2022 als Transferveranstaltung zum KI-Einführungsmodul, einem Erweiterungsmodul des laufenden ESF-Programmes „Zukunftszentren“, statt. Erstmals seit Beginn des Förderprogrammes konnte eine Vernetzungsveranstaltung in Präsenz im „Futurium“ in Berlin mit 70 Akteur\*innen aus dem Themenfeld KI durchgeführt werden.

Nach der Begrüßung durch Anna Primavesi, Abteilungsleiterin im BMAS, Frank Schott, Geschäftsführer ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. und Dr. Felix Erler, Projektleiter Zentrum digitale Arbeit, folgten Impulsvorträge von Filiz Elmas, Leiterin Geschäftsfeldentwicklung Künstliche Intelligenz, DIN Deutsches Institut für Normung e. V., zum Thema „Künstliche Intelligenz: Ohne Normen und Standards geht es nicht“ und Dr. Anne-Sophie Tombeil, Forscherin am Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAQ, zu „KI-Ambition als Treiber für die Realisierung von Digitalisierung“. Anschließend stellten die Mitglieder der Fokusgruppe KI der ESF-Zukunftszentren in Pitches ihre Erkenntnisse und besonders interessante Erfolge aus ihrer Arbeit vor.

Erstmals seit Beginn des Förderprogrammes konnte eine Vernetzungsveranstaltung in Präsenz durchgeführt werden. Foto rechts: Frank Schott und Dr. Felix Erler begrüßen die Teilnehmenden.



Handwerkskammer Potsdam in Götz: die Teilnehmenden des letzten Vernetzungstreffens

Vernetzungstreffen der Regionalen Zukunftszentren

Das 6. und letzte Vernetzungstreffen wurde am 21.09.2023 im Bildungs- und Innovationscampus Handwerk (BIH) der Handwerkskammer Potsdam in Götz (Groß Kreutz/Havel) mit ca. 80 Teilnehmenden und Akteur\*innen durchgeführt. Dieses Mal präsentierte sich insbesondere das Zukunftszentrum Brandenburg mit seinen spezifischen Angeboten für kleinere und mittlere Unternehmen in der Region, gefolgt von einem Input aus dem Regionalen Zukunftszentrum KI „Pulsnetz“, in welchem die Herausforderungen bei der Unterstützung von Unternehmen im Pflegebereich dargestellt wurden. Im Mittelpunkt stand außerdem ein genauerer Blick auf die in den letzten Monaten und Jahren entstandenen innovativen Qualifizierungskonzepte, die in Form von Projekte-Pitches zu Good Practices vorgestellt wurden.

Werkstattgespräch des Zentrums digitale Arbeit mit Vorstellung von Projekten aus der Sozialpartnerrichtlinie

Ein weiteres Austauschformat zur Vernetzung mit anderen Förderprogrammen sind die Werkstattgespräche. Am 06.04.2022 trafen sich Vertreter\*innen der ESF-geförderten „Regionalen Zukunftszentren“ in Ostdeutschland mit Projekten aus der Sozialpartnerrichtlinie virtuell zum 2. Werkstattgespräch des Zentrums digitale Arbeit. Auch Gäste aus dem Bundesprogramm „Zukunftszentren (KI)“ waren vertreten. Insgesamt 25 Teilnehmende informierten sich über die Entwicklungen in der ESF-Sozialpartnerrichtlinie und konkret über Erkenntnisse und Erfahrungen von drei ausgewählten Projekten mit den Schwerpunkten Weiterbildung & Kompetenzentwicklung und Chancengleichheit & Vereinbarkeit. Im Rahmen des Werkstattgesprächs stellte sich die Regiestelle „Fachkräfte sichern“ vor, die die Umsetzung der ESF-Sozialpartnerrichtlinie organisatorisch und inhaltlich begleitet.



**ZdA-Podcast „Prisma der neuen Arbeitswelt“**

Unser ZdA-Podcast **„Prisma der neuen Arbeitswelt“** lehnt sich in seinen acht Folgen thematisch an den acht Schwerpunkten des **Wissenspools des Zentrums digitale Arbeit** (<https://www.zentrum-digitale-arbeit.de/wissenspool/themenschwerpunkte/themenschwerpunkt-corona>) an. Dahingehend wurde die inhaltliche Ausrichtung mit den Sozialpartnern Kristian Schalter (Director Digital Strategy and Digital Transformation, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e. V., BDA) und Oliver Suchy (Abteilungsleiter „Digitale Arbeitswelten und Arbeitsweltberichterstattung“, Deutscher Gewerkschaftsbund DGB) abgestimmt.

Oliver Suchy fokussierte auf den Themenblock **„Gute Arbeit und Beteiligung“** vor dem Hintergrund der digitalen Transformation. Welche Rolle spielt Künstliche Intelligenz für KMU in Ostdeutschland? Welche Chancen/Herausforderungen gehen mit dem Einsatz der KI einher? Er beantwortete Fragen zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung großer Datenmengen, ein Thema der über-/betrieblichen Mitbestimmung und Beteiligung. Kristian Schalter war unser Gesprächspartner im Themenblock **„Branchen und Regionen im Wandel“**, insbesondere zu Fragen organisationaler und individueller Anpassungs- und Entwicklungsfähigkeit vor dem Hintergrund des ökologischen, demografischen und digitalen Strukturwandels. Er gab Einblicke, inwiefern sich Digitalisierung auf die Beschäftigungs- und Erwerbsstrukturen auswirkt und wie Fachkräfte gesichert werden können.

**Weitere Gesprächsthemen und -partner der Podcast-Reihe waren**

- **„Fachkräftemangel, Digitalisierung und ökologischer Wandel“:**  
Prof. Dr. Melanie Arntz, stellvertretende Leiterin des Forschungsbereichs „Arbeitsmärkte und Sozialversicherungen“ des Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)
- **„Agil, aber ganzheitlich und praxisnah“:**  
Prof. Dr. Sabine Pfeiffer, Inhaberin des Lehrstuhls Soziologie mit dem Schwerpunkt Technik - Arbeit - Gesellschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)
- **„KI und der Wandel von Berufsbildern“:**  
Prof. Dr.-Ing. Prof. e. h. Wilhelm Bauer, Geschäftsführender Institutsleiter Fraunhofer IAO und stellv. Institutsleiter IAT Universität Stuttgart über Künstliche Intelligenz und Auswirkungen auf die Arbeitswelt
- **„Lernorte im Betrieb“:**  
Prof. Dr. Dehnbostel vom Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft und Berufspädagogik an der TU Dortmund
- **„Datengetriebene Geschäftsmodelle in Betrieben“:**  
Dr. Thomas Engel vom Institut für Soziologie, Professur Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- **„Die Fabrik der Zukunft“:**  
Prof. Dr. Julia C. Arlinghaus, Leiterin des Fraunhofer-Instituts für Fabrikbetrieb und -automatisierung und Inhaberin des Lehrstuhls für Produktionssysteme und -automation an der Otto von Guericke Universität Magdeburg

Infostand „Fachtagung Interaktionsarbeit“ am 20./21.06.2022 bei der DASA in Dortmund

**„Fachtagung Interaktionsarbeit“ am 20./21.06.2022 bei der DASA in Dortmund**

In der Stahlhalle der DASA (Deutsche Arbeitsschutz-Ausstellung) in Dortmund präsentierten sich das Zentrum digitale Arbeit (<https://www.zentrum-digitale-arbeit.de/>) sowie das KI-Zukunftszentrum aus NRW (<https://www.zukunftszentrum-ki.nrw/>) im Rahmen des „Marktes der Möglichkeiten“ jeweils mit einem Info-Stand.



**LABOR.A 2022: Gute Arbeit in der Transformation am 21.09.2022**

Das ZdA war am 21.09.2022 auf der LABOR.A, einer Plattform für den Austausch zwischen betrieblichen Akteur\*innen, Wissenschaft, Thinktanks, Politik und Gewerkschaften, mit einem Online-Stand auf dem „Markt der Ideen“ vertreten:

<https://labora.digital/2022/markt-der-ideen/gute-arbeit-und-mitbestimmung-die-digitale-transformation-in-ostdeutschland-gestalten/>



**GUTE ARBEIT UND MITBESTIMMUNG - DIE DIGITALE TRANSFORMATION IN OSTDEUTSCHLAND GESTALTEN**



Der Podcast PRISMA IN DER NEUEN ARBEITSWELT ist zu finden u. a. unter: <https://www.zentrum-digitale-arbeit.de/ueberuns/medien/podcast>





## Regionales Zukunftscenter Sachsen



ARBEIT UND LEBEN Sachsen ist seit 2019 als operativer Partner am landesweit agierenden Regionalen Zukunftscenter Sachsen „Arbeit und Qualifizierung neu denken“ beteiligt und befähigt kleine und mittlere Unternehmen sowie deren Beschäftigte für die Herausforderungen des digitalen Wandels in der Arbeitswelt. Ziel des Projektes ist die Stärkung der Transformationsfähigkeit - die Fähigkeit, vorhandene Kompetenzen erfolgreich auf digitale Anforderungen bzw. Kontexte zu übertragen.

Die so ausgerichtete Unterstützung und Begleitung fanden im Jahr 2022 wie in den Vorjahren im Rahmen von Beratungen und innovativ gestalteten Qualifizierungen vor Ort in den Unternehmen statt. Der Fokus lag im vergangenen Jahr auf der Erprobung innovativer Lehr- und Lernkonzepte mit dem Ziel der Kompetenzerweiterung der Beschäftigten der KMU im digitalen Wandel der Arbeit. Rund 150 Mitarbeiter\*innen aus 10 Betrieben konnten an den innovativ gestalteten Qualifizierungen teilnehmen und ihre transversalen Kompetenzen passend für ihre Arbeitsbereiche in verschiedenen Branchen erweitern.

Beispielhaft konnten Beschäftigte für die Anwendung des cloudbasierten Datenmanagements über mobile Endgeräte befähigt werden. Weitere Erfolgsbeispiele im Projektlauf befassten sich mit dem Thema Social Media, digitalen Recruitingkonzepten und der humanzentrierten Arbeitsorganisation im Kontext von New Work:

- Die Konzipierung einer Social-Media-Strategie über einen digitalen Redaktionsplan
- Weiterentwicklung des digitalen Markenaufbaus (Employer Branding) zur Gewinnung und Sicherung von

Fachkräften über innovative Personalgewinnungskonzepte

- Sensibilisierung für flexible Modelle der modernen Arbeitsorganisation (z. B. mobiles Arbeiten, 4-Tage Woche, selbstorganisierte Teams, projektbasierte Ansätze, etc.).

Die große Stärke von ARBEIT UND LEBEN Sachsen ist dabei die Zusammenarbeit mit Unternehmen in ganz Sachsen, sowohl in den Städten als auch im ländlichen Raum. ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. initiiert und begleitet arbeitsweltbezogene Bildungsprozesse vor allem dort, wo sie am besten aufgehoben sind: in den Betrieben, bei den Beschäftigten vor Ort.

### WORK [R]EVOLUTION FESTIVAL 2022

Neben zahlreichen beteiligungsorientierten, vertieften Beratungen und erprobten innovativen Qualifizierungskonzepten bildete die Jahresveranstaltung des Regionalen Zukunftscenters Sachsen den krönenden Abschluss des Projektes.

Am 09.11.2022 veranstaltete das Regionale Zukunftscenter Sachsen mit ARBEIT UND LEBEN Sachsen als Teilprojektspartner das **WORK [R]EVOLUTION FESTIVAL 2022** in Chemnitz. Mehr als 100 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft kamen ins Carlowitz Congresscenter und diskutierten mit uns über weitreichende Veränderungen in der Arbeitswelt durch die Digitalisierung und Möglichkeiten des Empowerments der Beschäftigten.

Im Anschluss an die sehr interessanten Keynotes von Ina Jahn (ABG Marketing GmbH) und Matthias Roth (Volkswagen Bildungsinstitut) zu den Themen Unternehmenskommunikation und Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung von Veränderungsprozessen boten sich den Teilnehmenden eine Vielzahl an Möglichkeiten zur weiteren Teilnahme an der Veranstaltung. Zeitlich gestaffelt wurden insgesamt 10 Sessions zu aktuellen Kernfragen der Unternehmen und der Beschäftigten auf drei Bühnen durchgeführt, die barrierefrei über den ganzen Zeitraum besucht werden konnten.

Parallel nutzten die Teilnehmenden die Networking-Räume im Obergeschoss um sich in persönlichen Gesprächen über Themen zur Gestaltung von Arbeit der Zukunft auszutauschen.

Finn Könemund, Referent im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, zeigte sich sehr beeindruckt von der gesamten Veranstaltung. Und auch das Feedback der Teilnehmenden in der abschließenden Gesprächsrunde war durchgehend positiv, ganz besonders hinsichtlich der Inputs und Workshops zum Thema Future Skills, also zu den Fähigkeiten, die im Berufsleben in der Zukunft deutlich an Bedeutung gewinnen werden.

### Rückschau der Veranstaltung:

- <https://zukunftscenter-sachsen.de/aktuelles/rueckschau-work-revolution-festival-2022/>
- und als Kurzvideo auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=RR-4L9Fyz-AA>

### Weitere Highlights 2022 waren u. a.:

- Social Media Workshop Bosold Pflege GmbH am 28. Juli 2022
- die Ver.di-Vertrauensleutetagung Oberwiesenthal am 2. Dezember 2022



## Ausblick

### Zentrum Zukunft der Arbeitswelt

Als Träger des Zentrums digitale Arbeit (ZdA) hat ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. zwischen 2019 und 2022 die Koordination für die Regionalen Zukunftscentren in Ostdeutschland übernommen. Basierend auf dem erfolgreichen Vorgehen wurde unsere Einrichtung vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) für das neu aufgelegte und auf das gesamte Bundesgebiet erweiterte Förderprogramm „Zukunftscentren“ erneut als Träger des koordinierenden Zukunftscenters ausgewählt.

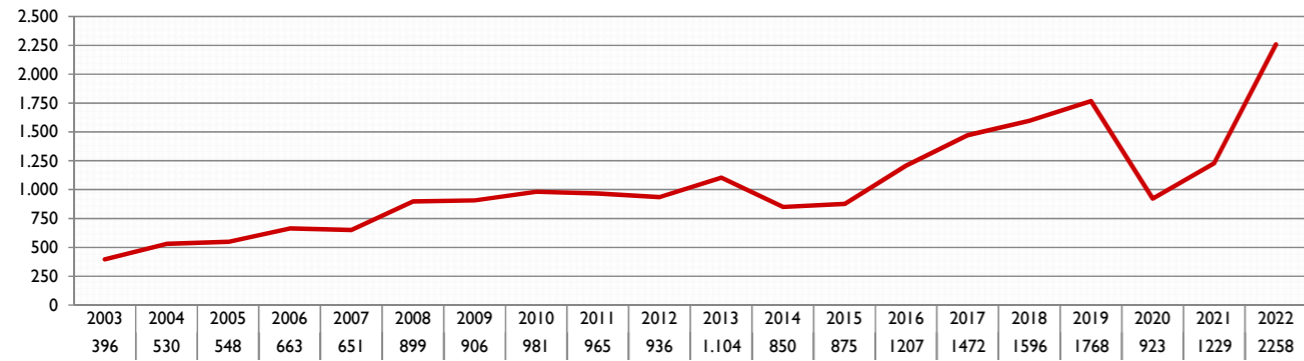
Das entstehende Zentrum Zukunft der Arbeitswelt (ZZA) soll ab 2023 das länderübergreifende Wissen von 12 Regionalen Zukunftscentren und dem Haus der Selbstständigen zum Wandel der Arbeit und der Arbeitsgesellschaft sowie auch zu menschenzentrierten KI-Systemen und anderen Technologien generieren, praktische Umsetzungserfahrungen zielgruppengerecht aufbereiten und für die Regionalen Zukunftscentren sowie den Unternehmen und weiteren relevanten Akteuren der Arbeitswelt zur Verfügung stellen. Auch das BMAS profitiert von der Arbeit des ZZA: Es nutzt das gesammelte Wissen, die Best Practice Beispiele sowie die Erfahrungen und Erkenntnisse der Projekte im Sinne einer lernenden Arbeitsmarktpolitik zur Ausgestaltung neuer und innovativer Ansätze und politischer Maßnahmen. ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. kooperiert im ZZA mit der ATB Arbeit, Technik und Bildung gemeinnützige GmbH, dem RKW e. V./RKW Kompetenzzentrum und der Universität Stuttgart/Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT).

### Regionales Zukunftscenter Sachsen

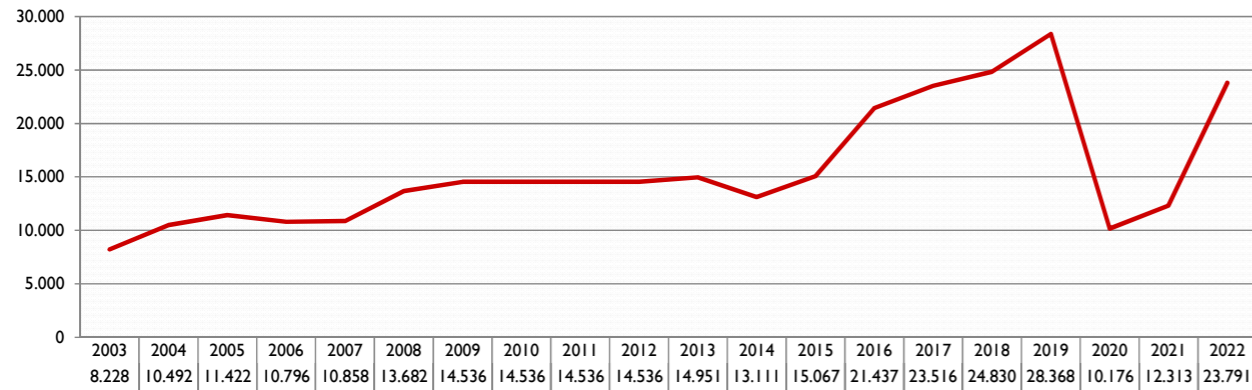
Ab 2023 wird ARBEIT UND LEBEN Sachsen seine Arbeit im neu aufgelegten Regionalen Zukunftscenter Sachsen aufnehmen. Dieses zielt darauf ab, die unterschiedlichen Herausforderungen und Bedarfe des Freistaates Sachsen im Hinblick auf KI und andere digitale Technologien differenziert in den Blick zu nehmen und mit passgenauen Beratungs- und Qualifizierungsangeboten zu beantworten. Dabei werden verschiedene Beratungsangebote bereitgestellt und innovative Qualifizierungskonzepte auf der betrieblichen Ebene modellhaft erprobt. Bereits seit 2019 waren wir als operativer Partner am landesweit agierenden Regionalen Zukunftscenter Sachsen „Arbeit und Qualifizierung neu denken“ beteiligt und konnten dort wichtige Grundlagenarbeit leisten, die den begleiteten Unternehmen in der Neuaufgabe zu Gute kommt.

# Leistungsbilanz

Durchgeführte Seminare und Veranstaltungen

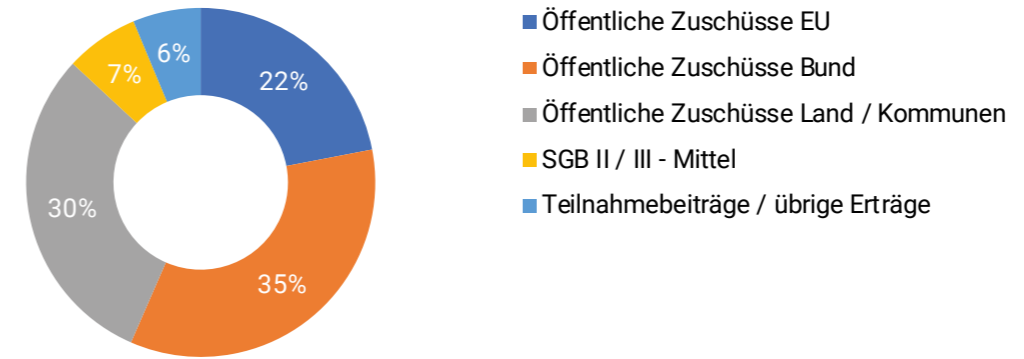


Teilnehmende

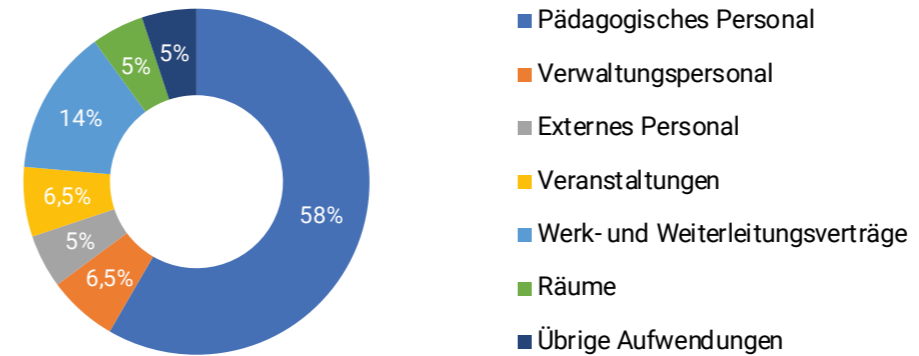


# Finanzielle Struktur

Einnahmen 2022



Ausgaben 2022



Zur Durchführung der laufenden Aufgaben erhält ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. neben einer Grundförderung durch den Freistaat Sachsen Aufwandszuschüsse im Rahmen zahlreicher Förderprogramme der EU, des Bundes, des Freistaates Sachsen, verschiedener Kommunen und Stiftungen. Die ausgewogene Vielfalt an Finanzierungsquellen blieb 2022 bestehen. Trotz häufiger und umfangreicher Vorfinanzierung von Veranstaltungen und Projekten war die Liquidität durchgängig gesichert. Forderungen, Verbindlichkeiten und Risiken wurden in angemessener Höhe in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 berücksichtigt.

Der ordnungsgemäße und transparente Umgang mit den Vereinsfinanzen wurde und wird kontinuierlich sowohl durch eine interne Revisionskommission, durch die jährliche freiwillige externe Wirtschaftsprüfung (CURACON

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH) als auch durch weitere Institutionen geprüft. Dazu zählten u. a.: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Bundeszentrale für politische Bildung, Bundesinstitut für Berufsbildung, gsub Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung (beliehenes Unternehmen), Deutsche Rentenversicherung, Knappschaft-Bahn-See, Sächsische Aufbaubank, Landesamt für Schule und Bildung, Landesdirektion Sachsen, TÜV Thüringen e. V., Stadt Leipzig.

Alle Prüfungen blieben ohne wesentliche Beanstandungen und bescheinigten die ordnungsgemäße Verwendung der eingesetzten Mittel.

## Impressum

### **Herausgeber**

ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V.

### **Redaktion**

Frank Schott (verantwortlich)

Falko Böhme

Dr. Felix Erler

Stefan Grande

Miro Jennerjahn

Kathrin Michaelis

Sibylle Rast

Andreas Wenig

### **Fotos**

Fotos und Grafiken, wenn nicht anders vermerkt:

ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V.

### **Anschrift**

ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V.

Könnertstraße 3, 01067 Dresden

### **Kontakt**

Telefon 0341 71005-0

Fax 0341 71005-55


E-Mail [info@arbeitundleben.eu](mailto:info@arbeitundleben.eu)

Web [www.arbeitundleben.eu](http://www.arbeitundleben.eu)

Redaktionsschluss: 24.03.2023

# Politische und soziale Bildung für Sachsen





ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V.  
Landesgeschäftsstelle  
Egelstraße 4  
04103 Leipzig

T 0341 710050  
[info@arbeitundleben.eu](mailto:info@arbeitundleben.eu)  
[www.arbeitundleben.eu](http://www.arbeitundleben.eu)